



**Implenia**<sup>®</sup>

Implenia | Halbjahresbericht 2010



**Halbjahresbericht 2010**

**Implenia AG**

Industriestrasse 24  
CH-8305 Dietlikon  
Tel. +41 44 805 45 55  
Fax +41 44 805 45 56  
[www.implenia.com](http://www.implenia.com)

## Wir entwickeln und bauen die Schweiz von morgen.

Implenia ist das führende Bau- und Baudienstleistungsunternehmen der Schweiz. Entstanden 2006 aus dem Zusammenschluss von Zschokke und Batigroup, blickt Implenia auf eine über 140-jährige Bautradition zurück. Implenia fasst das Know-how aus mehreren hoch qualifizierten Einheiten unter einem Dach zu einem national und international agierenden Unternehmen zusammen. Mit seinem integrierten Businessmodell und den in allen Unternehmensbereichen tätigen Spezialisten ist Implenia in der Lage, ein Bauwerk über seinen gesamten Lebenszyklus zu begleiten – wirtschaftlich, nachhaltig, integriert und kundennah.

Implenia ist in drei Kernbereichen tätig:

### Real Estate

Investment Management, Development (Projektentwicklung), Engineering, Total- und Generalunternehmung, Energiemanagementsysteme, technisches Facility Management

### Bau Infra

Hoch- und Neubau/Umbau, Sanierung, Strassen- und Tiefbau, Ingenieur- und Spezialtiefbau

### Industrial Construction

Untertagbau, Special Tunnel Works, Totalunternehmung (Bahntechnik), internationale Aktivitäten im Bereich Infrastrukturlösungen, Real-Estate-Projekte und Dienstleistungen

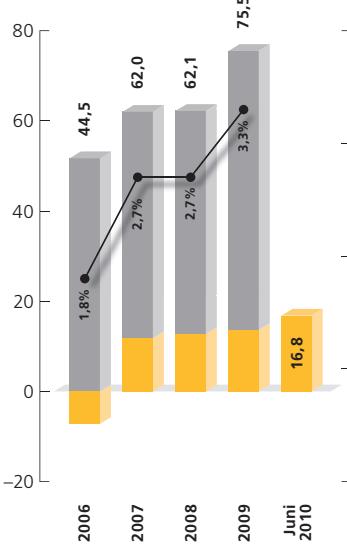
Das Zusammenspiel der verschiedenen Implenia-Einheiten mit ihren rund 100 Geschäftsstellen in der Schweiz und Vertretungen in Deutschland, Frankreich, Italien, Russland, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Katar sowie die fundierte Erfahrung schaffen die Grundlage für effiziente Partnerschaften und kreative Lösungen. Implenia mit Hauptsitz in Dietlikon bei Zürich beschäftigt über 6000 Mitarbeitende und erzielte im Jahr 2009 einen Umsatz von 2,3 Milliarden Franken. Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (IMPN, CH0023868554).

Weitere Informationen unter [www.implenia.com](http://www.implenia.com).

## SCHLÜSSELZAHLEN

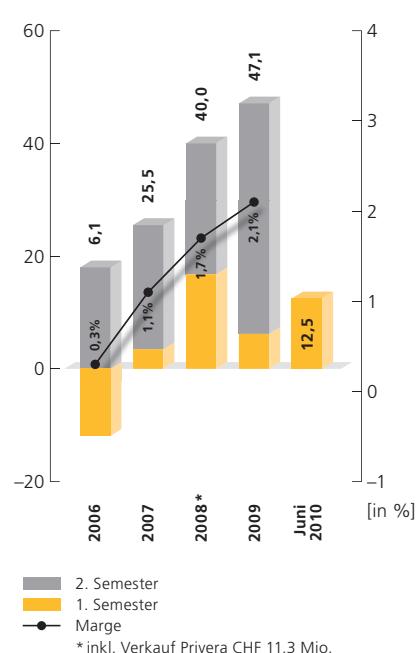
### EBIT (vor Sonderkosten)

(in Mio. CHF)



### Konzernergebnis

(in Mio. CHF)



\* inkl. Verkauf Privera CHF 11,3 Mio.

### Schlüsselzahlen Konzern

1.1.–30.6.2010      1.1.–30.6.2009      1.1.–31.12.2009

1000 CHF      1000 CHF      1000 CHF

Konzernumsatz (like for like)	<b>1 062 862</b>	1 039 534	2 279 835
<b>EBIT vor Sonderkosten (like for like)</b>	<b>16 836</b>	13 585	75 534
Sonderkosten und -erträge	<b>2 533</b>	(3 115)	(7 891)
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>19 370</b>	10 470	67 643
<b>Konzernergebnis</b>	<b>12 468</b>	6 188	47 055
EBITDA	<b>36 619</b>	29 127	104 603
Free Cashflow	<b>(61 508)</b>	(7 139)	92 316
Produktionsleistung	<b>1 228 452</b>	1 200 053	2 637 277
Auftragsbestand	<b>3 539 974</b>	3 368 558	3 445 184
Personalbestand (Vollzeitstellen)	<b>5 252</b>	5 346	5 115
<b>Netto-Cash-Position</b>	<b>47 380</b>	25 220	85 896
<b>Eigenkapital</b>	<b>457 916</b>	426 666	426 340

## Erfolgreiches erstes Semester

Implenia blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2010 zurück: Bei einem leicht höheren Umsatz, hauptsächlich bedingt durch die Projektentwicklung und Bauproduktion, konnten das operative Ergebnis wie auch der Konzerngewinn erneut gesteigert werden. Weiter lassen die vollen Auftragsbücher Implenia zuversichtlich in die Zukunft blicken. Die gegenüber dem Vorjahr verbesserte Performance bestätigt Implenia in ihrem integrierten Geschäftsmodell – «One company, one goal, one spirit». Im Bereich Nachhaltigkeit hat Implenia verschiedene Projekte gestartet, mit denen sich das Unternehmen als Vorbild innerhalb der Branche positionieren will.

Die Vielfalt der Bauprojekte, die Implenia ganz speziell charakterisiert und die den Stolz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausmacht, bildet eine wichtige Basis unseres Geschäftserfolgs. Drei dieser Projekte sollen hier exemplarisch angeführt werden:

- Implenia Real Estate ist als Totalunternehmerin für die erste Phase des Zürcher Grossprojekts Europaallee verantwortlich. Die Gebäude des ambitionierten Projekts mit der Pädagogischen Hochschule Zürich und einem Einkaufszentrum sollen Mitte 2012 bezugsbereit sein.
- Mit der künftigen Hausmattbrücke ist der Konzernbereich Bau Infra für ein Schlüsselbauwerk der neuen Entlastungsstrasse der Stadt Olten verantwortlich. Das Bauwerk von nationaler Bedeutung wird im März 2011 fertiggestellt.
- Implenia baut in Turin gemeinsam mit einem italienischen Partner den neuen Hauptsitz der Bank Intesa Sanpaolo. Das vom renommierten Architekten Renzo Piano entworfene Hochhaus wird Bankkunden und Mitarbeitende ab 2013 willkommen heissen.

Und schliesslich ist auch die Vielzahl der kleinen Bauprojekte, verteilt über die ganze Schweiz, der erfreuliche Beweis für das grosse Vertrauen der Kunden in Implenia und die Nähe, welche die rund 100 Geschäftsstellen zu ihrer Kundschaft pflegen. Dies ergibt eine hohe Stabilität und eine ausgewogene Risikostruktur fürs Unternehmen.

## Impressum

**Herausgeber:** Implenia AG, Dietlikon

**Konzept und Gestaltung:** schneiter meier külling AG, Zürich

**Fotos:** Martin Stollenwerk, Zürich (Seiten 12/13, 27 bis 35), Ralph Bensberg, Fällanden (Seite 8/9)

**Druck:** Linkgroup, Zürich



## INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>HALBJAHRESBERICHT 2010</b>	<b>3</b>	<b>26 REPORTAGE</b>
Executive Summary	4	26 NEAT-Baustelle Sedrun
Real Estate	8	36 Mitarbeiterstimmen zur NEAT
Bau Infra	12	<b>39 FINANZBERICHT</b>
Industrial Construction	16	40 Konzernrechnung der Implenia-Gruppe
Corporate Center	20	84 Standorte, Kontakte und Termine
Nachhaltigkeit	22	

Der Halbjahresbericht ist auch in französischer und englischer Sprache erhältlich. Verbindlich ist die deutsche Originalfassung.

# Halbjahresbericht 2010

---

Executive Summary 4 – Real Estate 8 – Bau Infra 12 – Industrial Construction 16 – Corporate Center 20 – Nachhaltigkeit 22 –  
NEAT-Baustelle Sedrun 26 – Mitarbeiterstimmen zur NEAT 36



# Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Implenia blickt auf ein erfolgreiches erstes Halbjahr 2010 zurück. Bei einem leicht höheren Umsatz übertrafen sowohl das operative Ergebnis als auch das Konzernergebnis die Vorjahreswerte. Das hohe Niveau des Auftragsbestandes konnte gehalten werden. Das Managementteam von Implenia wurde vervollständigt und personell erneuert. Diese Ausgangslage lässt uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

## Implenia ist gut unterwegs

Während der Konzernumsatz im ersten Semester 2010 mit 1,06 Mrd. Franken rund 2% über dem Vorjahreswert lag, konnte Implenia den Ertrag deutlich steigern: Das operative Ergebnis vor Netto-Finanzaufwand und Steuern erreichte 19,4 Mio. Franken (Vorjahr: 10,5 Mio. Franken), das Konzernergebnis 12,5 Mio. Franken (Vorjahr: 6,2 Mio. Franken). Dank kontinuierlichem Auftragseingang gelang es Implenia, den Auftragsbestand von konzernweit über 3,5 Milliarden Franken auf dem Höchstniveau vom Frühling 2010 zu halten.

Die stabile Konjunktur in der Baubranche hat dem positiven Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr sicherlich geholfen. Die deutliche Verbesserung auf der Ertragsseite ist hingegen nicht allein der Konjunktur zuzuschreiben. Dass Implenia ihre Profitabilität seit mehreren Jahren kontinuierlich steigen konnte – trotz unvermindert hohem Preisdruck – ist vielmehr dem strikten Kostenmanagement, stetiger Optimierungsmassnahmen sowie der zukunftsweisenden strategischen Positionierung zu verdanken. So trägt der vor einigen Jahren eingeleitete strategische Ausbau des Geschäftsfelds Projektentwicklung innerhalb des Konzernbereichs Real Estate Früchte. Es ist uns gelungen, das Projektportfolio zu diversifizieren und somit die Volatilität des Resultats einzudämmen. Der gegenüber dem Vorjahr höhere Semestergewinn aus dem Geschäftsfeld Projektentwicklung trägt substanziiell zum guten Halbjahresergebnis bei.

## Managementteam nun vollständig

Wie im letzten Jahr angekündigt, konnten wir im Berichtssemester die Ernennung eines neuen CEO bekanntgeben. Hanspeter Fässler, der über langjährige Managementerfahrung in der Industrie verfügt, ist am 1. Juli bei Implenia eingetreten und übernimmt seine neue Funktion am 1. September. Damit werde ich mich in Übereinstimmung mit den Grundsätzen guter Corporate Governance wieder auf das Amt des Verwaltungsratspräsidenten konzentrieren. Weiter konnten wir die Leitung des Konzernbereichs Real Estate intern neu besetzen und per 1. März René Zahnd übertragen, der gleichzeitig in der Konzernleitung von Implenia Einsatz nahm. René Zahnd bringt mit seinem reichen Erfahrungsschatz aus der Immobilienbranche das ideale Know-how mit, um den Bereich Projektentwicklung weiter auszubauen.

Damit konnten wir die offenen Stellen in der Konzernleitung kompetent besetzen und sind für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt. Mit der personellen Erneuerung der obersten Führungsebene bietet sich gleichzeitig die Chance, den eingeleiteten kulturellen Wandel des Konzerns konsequent voranzutreiben.

## Position von Implenia beim Stadion Letzigrund bestätigt

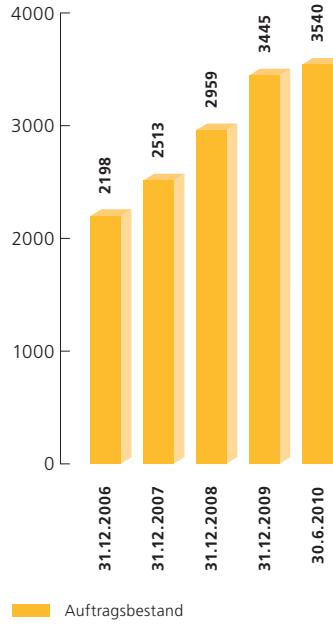
Beim Zürcher Stadion Letzigrund hat Implenia davon Kenntnis genommen, dass die Stützen des Stadiondachs ohne wesentliche Sanierungsmassnahmen abgebaut wurden. Dies ist für uns eine klare Bestätigung unserer seit Anfang Jahr vertretenen Position, dass die von der Stadt Zürich vorgenommenen Sicherungsmassnahmen nicht nötig waren. Die von Implenia eingereichte Klage wegen der Baukostenüberschreitungen liegt nun bei den zuständigen Gerichten.

## Konzernstruktur neu ausgerichtet

Im Zuge einer Neudeinition der Konzernbereiche hat Implenia per 1. Januar 2010 die Organisationsstruktur angepasst und den neuen Konzernbereich Industrial Construction geschaffen. Er fasst die Aktivitäten der bisherigen Bereiche Tunnel + Totalunternehmung sowie Global Solutions zusammen mit dem Ziel, der internationale Wunschpartner für nachhaltige und komplexe Infrastruktur- und Real-Estate-Aufträge zu werden. Implenia reagiert damit auf den rückläufigen Tunnelbau-Markt in der Schweiz und schafft die Voraussetzungen, um mit ihrem wettbewerbsfähigen Know-how im Tunnelbau im Ausland Fuß zu fassen und das bestehende Wissen in der Bearbeitung neuer Märkte zu nutzen. Der neue Bereich steht unter der Leitung von Luzi R. Gruber. Der bisherige Leiter Global Solutions, Peter E. Bodmer, leitet den internationalen Teil des Konzernbereichs und ist ebenfalls Mitglied unserer Konzernleitung.

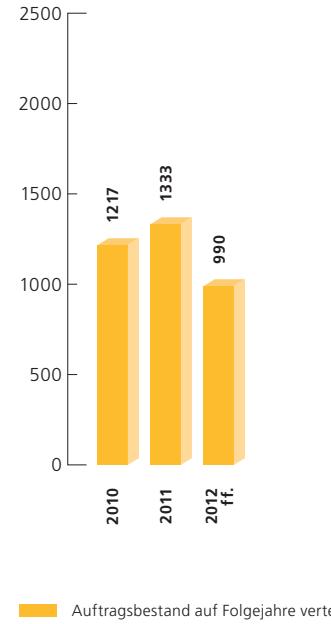
### Auftragsbestand (Entwicklung)

(in Mio. CHF)



### Auftragsbestand (verteilt auf Folgejahre)

(in Mio. CHF)



### Konkrete Schritte für mehr Nachhaltigkeit

Im Wissen um unsere gesellschaftliche Verantwortung und gestützt auf unsere Unternehmensstrategie treibt Implenia die Entwicklung in Richtung Nachhaltigkeit zum Wohl all unserer Stakeholder voran. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit umfassend in allen drei Dimensionen: Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft. Implenia fokussiert zum einen auf die eigene nachhaltige Entwicklung, zum anderen wollen wir der erste Ansprechpartner für die Kunden bei der Realisierung ihrer Nachhaltigkeitsziele sein, zum Beispiel mit entsprechenden Produkten und Dienstleistungen. In dieser Hinsicht wollen wir zum Vorbild für die ganze Branche werden. Denn wir sind überzeugt: Nur ein nachhaltiges Unternehmen ist auf Dauer zukunftsfähig.

Im ersten Halbjahr 2010 wurde die Konzerninitiative «Nachhaltige Implenia» gestartet. Daraus sind eine Reihe von Nachhaltigkeitsprojekten hervorgegangen, die wegen ihres strategischen Stellenwerts direkt von der Konzernleitung geführt werden. Einzelheiten dazu finden Sie auf Seite 22.

### Zuversichtlicher Ausblick

Implenia sieht den kommenden Monaten mit Zuversicht entgegen. Alle drei operativen Konzernbereiche sind gut unterwegs, sodass wir auf Stufe Konzernergebnis die Vorjahreswerte leicht übertreffen sollten. Diese positive Einschätzung gründet vor allem auf dem hohen Auftragsbestand, der weit über das laufende Jahr hinausreicht (vgl. Grafik Seite 6). Implenia geniesst nicht nur bei den Kunden, sondern ebenso im Kapitalmarkt grosses Vertrauen. Letzteres äusserte sich in der Tatsache, dass wir im Berichtssemester erstmals in unserer Geschichte eine Obligationenanleihe erfolgreich platzierten konnten. Mit Blick auf die Zukunft dürfen wir festhalten: Implenia hat ihre Hausaufgaben gemacht und ist mit der Strategie des integrierten Geschäftsmodells – «One company, one goal, one spirit» – für die Zukunft bestens gerüstet.

### Dank

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren im Berichtszeitraum einmal mehr voll gefordert. Bei ihnen bedanke ich mich im Namen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung herzlich für den hervorragenden Einsatz. Ein grosser Dank geht auch an unsere Kundinnen und Kunden sowie an Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen.

Anton Affentranger  
Verwaltungsratspräsident und CEO

# Konzernbereich Real Estate

Der Konzernbereich Real Estate weist für das erste Halbjahr 2010 einen überproportionalen Gewinnanstieg aus. Insbesondere der Immobilienbereich (Projektentwicklung) erzielte ein ausgezeichnetes Resultat.



## EUROPAALLEE, BAUFELD A

Für das Baufeld A, die erste Phase des Zürcher Grossprojekts Europaallee mit dem Gebäude der Pädagogischen Hochschule und einem Einkaufszentrum, ist Implenia Real Estate als Totalunternehmerin für die Erstellung verantwortlich.

### Auftraggeber

SBB und Baudirektion des Kantons Zürich

### Architekt

Büro Max Dudler, Zürich/  
Berlin/Frankfurt

### Geschossfläche

180 000 m<sup>2</sup>

### Gebäudevolumen

466 000 m<sup>3</sup>

### Bausumme

CHF 250 Mio.

### Realisierung

Mai 2009 bis Juli 2012



Mitten in der Stadt Zürich, unweit des Hauptbahnhofs zwischen Sihlpost und Langstrasse, entsteht auf 80 000 Quadratmetern ein neuer urbaner Lebensraum. Die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH), 6000 Arbeitsplätze, 400 Wohnungen sowie Geschäfte, Restaurants und Freizeitangebote sorgen für einen vielfältigen Nutzungsmix. Der Stadtteil mit der weitläufigen Europaallee als Hauptachse und Namensgeberin soll bis 2020 realisiert werden.

Für die erste Etappe, das Baufeld A mit der PHZH, einem Einkaufszentrum und dem neuen Sitz der Bank Clariden Leu, ist Implenia Real Estate als Totalunternehmerin für die schlüsselfertige Erstellung verantwortlich. Parallel dazu ist der Konzernbereich Bau Infra bei Arbeiten für die Baugrube sowie für spezielle Dämmungen involviert.

Das Baufeld A stellt für sich allein bereits ein Grossprojekt dar: Die Geschossfläche entspricht 18 Fussballfeldern, es werden 144 100 Tonnen Beton sowie für die Armierung 7200 Tonnen Stahl verbaut – etwa so viel wie für den Eiffelturm! Die Lage im Stadtzentrum stellt zudem besondere Anforderungen an die Logistik. Die Implenia-Gruppe kann hier ihre Erfahrung in der Realisierung komplexer Bauvorhaben ausspielen.

## Weiteres Schlüsselprojekt

**Coupe Gordon-Bennet, Genf** – Auf einem ehemaligen Gewerbeareal der Implenia im Genfer Stadtteil Vernier entsteht ein neues Quartier mit hoher Lebensqualität und Raum für Arbeiten, Wohnen und Einkaufen. Implenia Real Estate setzt dafür ihre Kompetenzen in der Immobilienentwicklung, in Vermarktung und Verkauf sowie als Totalunternehmung ein.

**Schlüsselzahlen Real Estate**

	<b>1.1.–30.6.2010</b>	<b>1.1.–30.6.2009</b>	<b>1.1.–31.12.2009</b>
	<b>1000 CHF</b>	<b>1000 CHF</b>	<b>1000 CHF</b>
Umsatz (IFRS, like for like)	<b>574 173</b>	552 028	1 238 755
EBIT Generalunternehmung/Dienstleistungen	<b>6 137</b>	9 064	17 448
EBIT Immobilien (Projektentwicklung)	<b>10 264</b>	4 191	21 407
<b>EBIT vor Sonderkosten (like for like)</b>	<b>16 401</b>	13 255	38 855
Auftragsbestand	<b>1 782 933</b>	1 473 044	1 799 006
Personalbestand (Vollzeitstellen)	<b>457</b>	511	488

**Gewinnsteigerung**

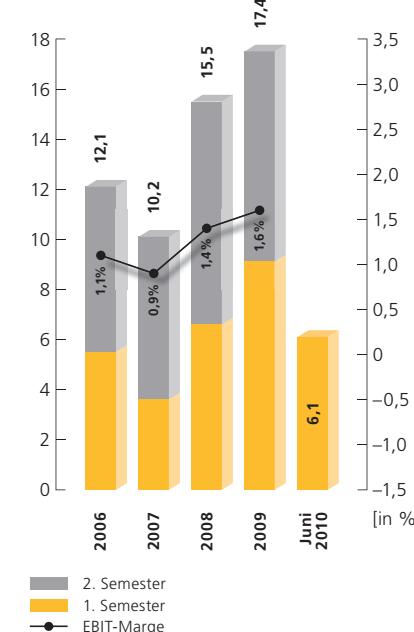
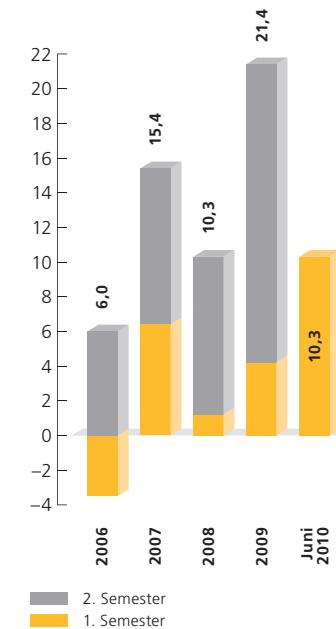
Der Konzernbereich Real Estate erzielte im ersten Halbjahr 2010 einen um 4% höheren unkonsolidierten Umsatz von 574,2 Mio. Franken (1. Halbjahr 2009: 552,0 Mio. Franken). Dieser konnte in der Projektentwicklung markant und im Neubau der Generalunternehmung leicht gesteigert werden. Im Bereich Umbau hingegen musste ein markanter Einbruch von rund 60% verzeichnet werden. Der starke Anstieg des EBIT vor Sonderkosten um 24% auf 16,4 Mio. Franken (Vorjahr: 13,3 Mio. Franken) ist auf einen linear verlaufenden Ergebnisanfall im Immobilienbereich (Projektentwicklung) zurückzuführen. Der Auftragsbestand von annähernd 1,8 Mrd. Franken per Ende Juni 2010 – dies entspricht einem Anstieg von 21% gegenüber dem Vorjahr (1,5 Mrd. Franken) – lässt zuversichtlich in die Zukunft blicken.

**Gute Aussichten für die Generalunternehmung im zweiten Halbjahr**

Die Generalunternehmung erwirtschaftete im Berichtssemester ein operatives Ergebnis von 6,1 Mio. Franken (Vorjahr: 9,1 Mio. Franken). Der Rückgang steht nicht im Zusammenhang mit der insgesamt positiven Geschäftsentwicklung im Neubau, sondern ist auf den oben erwähnten Volumenrückgang im Umbau-Sektor zurückzuführen. Im zweiten Halbjahr 2010 sollte es uns gelingen, die negativen Ergebnisauswirkungen aus dem Umbau zu stoppen und somit vom guten Geschäftsverlauf im Neubau zu profitieren. Bei konstantem Umsatz konnte schliesslich die auf Engineering und Nachhaltigkeitsthemen spezialisierte Einheit Reuss ihr gutes Jahresresultat aus dem Vorjahr im ersten Semester mehr als nur bestätigen.

**Erfolgreiche Projektentwicklung**

Der Immobilienbereich (Projektentwicklung) konnte das operative Ergebnis im ersten Semester 2010 mit 10,3 Mio. Franken gegenüber der Vorjahresperiode (4,2 Mio. Franken) mehr als verdoppeln. Das erfreuliche Ergebnis unterstreicht die Richtigkeit der Strategie, dieses Geschäft auszubauen und dadurch im Konzernbereich Real Estate ein strukturell ausgeglichenes Projektportfolio mit möglichst tiefer Volatilität anzustreben. Diesem Ziel nach Stetigkeit hinsichtlich Anzahl, Grösse und Dauer der einzelnen Projekte ist Implenia in den letzten eineinhalb Jahren entscheidend näher gekommen. Auch in absehbarer Zukunft sollte sich diese Entwicklung fortsetzen.

**EBIT (vor Sonderkosten) Generalunternehmung/Dienstleistungen** (in Mio. CHF)**EBIT (vor Sonderkosten) Immobilien (Projektentwicklung)** (in Mio. CHF)

«Implenia Real Estate hat in den letzten Jahren viel Energie in den Ausbau des Geschäftsfelds Projektentwicklung investiert. Nun können wir die Früchte ernten: eine stabilere, besser planbare Geschäftsentwicklung und somit eine Gewinnsteigerung im ersten Halbjahr 2010.»

René Zahnd Leiter Konzernbereich Real Estate

# Konzernbereich Bau Infra

Der Konzernbereich Bau Infra blickt auf ein gutes erstes Halbjahr zurück. Umsatz und Auftragsbestand wurden gesteigert und die führende Stellung im anspruchsvollen Ingenieurbau gefestigt.

## AAREBRÜCKE (HAUSMATTBRÜCKE)

**Ausdruck für die gute Performance von Implenia Bau Infra ist, dass sie für ein Projekt von nationaler Ausstrahlung verantwortlich ist: die künftige Haussmattbrücke, der Ausgangspunkt der neuen Entlastungsstrasse der Stadt Olten.**

### Auftraggeber

Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn

### Ingenieure

Bänziger Partner, Baden, und ACS-Partner, Zürich

### Architekten

Eduard Imhof, Luzern, und David & von Arx, Solothurn (Landschaftsgestaltung)

### Länge

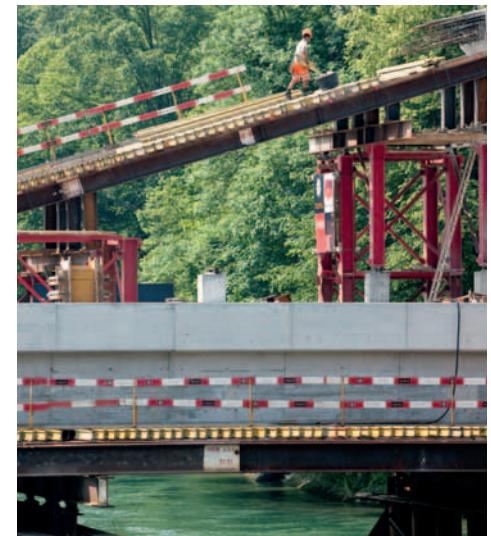
88,5 m

### Breite

15,6 m

### Realisierung

August 2009 bis März 2011



Sie wird ein neues Wahrzeichen der Stadt Olten sein – die Haussmattbrücke, die auf knapp 90 Metern über die Aare führt. Am Westufer wächst die Brücke mit einem markanten Tunnelportal quasi aus dem Berg und führt dann elegant zum gegenüberliegenden Ufer. Einbetonierte Kabel, die in den Tunnelwänden verankert werden, verleihen der Brücke die notwendige Tragkraft und ermöglichen die stützenfreie Querung des Flusses.

Implenia ist für die Erstellung der Brücke, alle Betonarbeiten des 30 Meter langen Tagbautunnels sowie für Umgebungsanpassungen an Ufer- und Quartierwegen zuständig. Besonders anspruchsvoll ist das statische Konzept der Brücke. Im Bereich des Tunnelportals, das die gesamte Brücke trägt, fließen enorme Kräfte zusammen. Bei diesen Bauteilen ist eine millimetergenaue Armierung nötig, was höchste Anforderungen an Präzision und Qualität stellt. Implenia kann dabei auf die grosse Erfahrung ihrer Mitarbeitenden zählen. Schliesslich ist sie seit über 20 Jahren im Brückenbau tätig.

## Weitere Schlüsselprojekte

**Roche Diagnostics Tower, Rotkreuz** – Mit 68 Metern Höhe wird der neue Sitz von Roche Diagnostics in Rotkreuz ein neues Wahrzeichen der Region Zug werden. Implenia führt diverse Baumeisterarbeiten aus, die bezüglich Technik, Qualität, Sicherheit und Zeitplan äusserst anspruchsvoll sind.

**City-West, Chur** – Beim Neubau des Einkaufs- und Gewerbecenters «City-West» in Chur hat Implenia den Auftrag für den Baugrubenauhub von 85 000 Kubikmetern erhalten. Aufgrund der geologischen Bedingungen sind dabei auch Bodenstabilisation und Pfahlungen erforderlich.

**Schlüsselzahlen Bau Infra**

	<b>1.1.–30.6.2010</b>	<b>1.1.–30.6.2009</b>	<b>1.1.–31.12.2009</b>
	<b>1000 CHF</b>	<b>1000 CHF</b>	<b>1000 CHF</b>
Umsatz (IFRS)	<b>534 776</b>	504 694	1 123 329
<b>EBIT vor Sonderkosten (like for like)</b>	<b>(6 695)</b>	(7 362)	24 639
Produktionsleistung	<b>607 684</b>	573 385	1 292 545
Auftragsbestand	<b>950 813</b>	911 518	825 413
Personalbestand (Vollzeitstellen)	<b>3 959</b>	3 996	3 793

**Positive Entwicklung von Umsatz und Auftragsbestand**

Der Konzernbereich Bau Infra steigerte im ersten Halbjahr 2010 sowohl den Umsatz als auch den Auftragsbestand. Während der unkonsolidierte Umsatz im Vergleich zum ersten Semester 2009 um 6% auf 534,8 Mio. Franken gesteigert werden konnte (1. Halbjahr 2009: 504,7 Mio. Franken), lag der Auftragsbestand per Ende Juni mit 950,8 Mio. Franken um rund 4% über dem Vergleichsniveau von Mitte 2009 (911,5 Mio. Franken). Der EBIT vor Sonderkosten beträgt für das erste Halbjahr 2010 –6,7 Mio. Franken (Vorjahr: –7,4 Mio. Franken). Das Resultat des ersten Semesters ist allerdings nur beschränkt aussagekräftig, da das operative Ergebnis saisonal bedingt primär im zweiten Halbjahr anfällt.

**Mit Differenzierung dem Preisdruck begegnen**

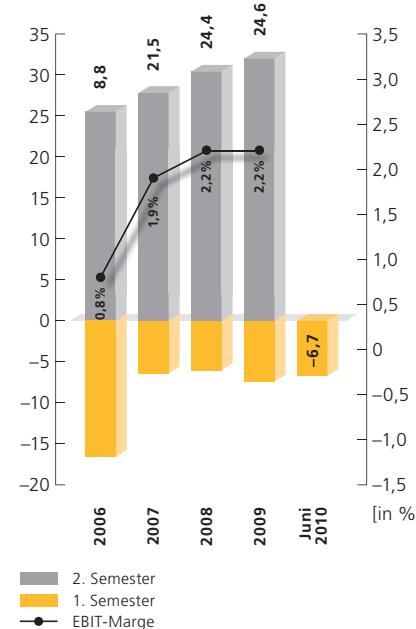
Der seit Jahren zu beobachtende Preis- und Margendruck hielt in den ersten sechs Monaten 2010 unvermindert an. Insbesondere der klassische Strassen- und Hochbau waren davon betroffen. Implenio Bau Infra konnte sich diesem Druck zumindest teilweise entziehen, indem primär im anspruchsvollen Ingenieurbau, der ein spezifisches Know-how sowie Spezialgeräte und damit auch höhere Investitionen verlangt, ein Umsatzanstieg realisiert werden konnte. Um seine Stellung in diesem Bereich weiter zu festigen, hat der Konzernbereich Bau Infra die Investitionen in den Maschinenpark gegenüber der Vergleichsperiode nochmals erhöht.

**Striktes Kostenmanagement**

In den vergangenen Jahren hat der Konzernbereich Bau Infra das operative Jahresergebnis regelmäßig gesteigert. Vor dem Hintergrund des anhaltenden Preisdrucks besteht die Herausforderung für das zweite Halbjahr 2010 darin, die starke Performance der letzten Jahre weiterzuführen und eine Profitabilität auf dem Niveau des Vorjahrs sicherzustellen. Entsprechend kommt dem konsequenten Kostenmanagement weiterhin höchste Aufmerksamkeit zu.

**EBIT (vor Sonderkosten)**

(in Mio. CHF)



«Implenia Bau Infra hat sich im ersten Halbjahr 2010 in einem anspruchsvollen Umfeld gut behauptet: Wir haben ein robustes Wachstum erreicht und sind unserem Ziel näher gerückt, zum Schweizer Innovationsführer im Ingenieur-tiefbau zu werden.»

Arturo Henniger Leiter Konzernbereich Bau Infra

# Konzernbereich Industrial Construction

Der Konzernbereich Industrial Construction entstand zu Jahresbeginn aus den bisherigen Bereichen Tunnel + Totalunternehmung und Global Solutions. Mit dem Bereich Industrial Construction will sich Implenia auch im Ausland als kompetente Partnerin für anspruchsvolle Projekte positionieren.

## NUOVO CENTRO DIREZIONALE BANCA INTESA SANPAOLO, TURIN

**Ein Beispiel für die Auslandaktivität ist der vom renommierten Architekten Renzo Piano entworfene neue Hauptsitz der Bankengruppe Intesa Sanpaolo in Turin, den Implenia gemeinsam mit dem italienischen Generalunternehmer Rizzani de Eccher baut.**

### Auftraggeber

Banca Intesa Sanpaolo

### Architekt

Renzo Piano Building Workshop (RPBW)

### Höhe

166,3 m

### Geschoßfläche

107 500 m<sup>2</sup>

### Gesamtprojektsumme

EUR 235 Mio.

### Anteil Implenia

EUR 72 Mio.

### Realisierung Hochbau

April 2010 bis April 2013



Das Hochhaus (eines der höchsten Gebäude in Italien) bietet mit 37 Stockwerken über Boden Platz für mehr als 2000 Mitarbeitende. Cafés, Bars und ein Restaurant an der Spitze des 166 Meter hohen Bauwerks sind auch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Der Bau erfolgt im Rahmen eines Konsortiums von Implenia mit der italienischen Firma Rizzani de Eccher. Die beiden Partner sind als Generalunternehmer für den Bau verantwortlich. Des Weiteren sind Implenia und Rizzani de Eccher auch in der Überprüfung und Detailplanung involviert. Das Projekt wird operativ von Implenia Italia S.p.A. betreut.

Dieses Projekt ist für Implenia außergewöhnlich, weil einerseits eine der wichtigsten Banken Italiens als Auftraggeber figuriert. Andererseits arbeitet Implenia mit dem renommierten Architekturbüro Renzo Piano Building Workshop (RPBW) zusammen. Bis September 2010 wird das Fundament gelegt, die Stockwerke werden ab der zweiten Hälfte 2011, nach Fertigstellung der Untergeschosse, gebaut.

## Weiteres Schlüsselprojekt

**Pumpspeicherwerk Nant de Drance, Emosson** – Implenia erstellt als Teil einer Arbeitsgemeinschaft den Rohbau des Pumpspeicherwerks Nant de Drance im Wallis, das mehrere Kavernen und Druckschächte umfasst und durch ein insgesamt sieben Kilometer langes Stollensystem erschlossen wird.

**Schlüsselzahlen Industrial Construction**

	<b>1.1.–30.6.2010</b>	<b>1.1.–30.6.2009</b>	<b>1.1.–31.12.2009</b>
	<b>1000 CHF</b>	<b>1000 CHF</b>	<b>1000 CHF</b>
Umsatz (IFRS)	<b>86 452</b>	71 179	143 047
EBIT Tunnel + Totalunternehmung Bauproduktion	<b>11 462</b>	13 163	24 381
EBIT Global Solutions	<b>(2 103)</b>	(2 985)	(7 904)
<b>EBIT vor Sonderkosten (like for like)</b>	<b>9 359</b>	10 178	16 477
Produktionsleistung	<b>179 136</b>	163 007	331 274
Auftragsbestand	<b>806 228</b>	983 996	820 765
Personalbestand (Vollzeitstellen)	<b>656</b>	652	655

**Konzernbereich neu strukturiert**

Implenia hat zu Beginn des Jahres die bisherigen Konzernbereiche Tunnel + Totalunternehmung sowie Global Solutions zum neuen Konzernbereich Industrial Construction zusammengelegt und die internen Strukturen neu gebündelt. Damit will sich Implenia in ausgewählten Auslandmärkten als kompetenter Partner für komplexe Projekte in den Bereichen Infrastruktur und Real Estate positionieren. Dank der gut laufenden Grossprojekte im Tunnelbau konnte das hohe Ergebnisniveau nahezu gehalten werden: Der unkonsolidierte Umsatz stieg um 21% auf 86,5 Mio. Franken (1. Halbjahr 2009: 71,2 Mio. Franken) und der EBIT vor Sonderkosten erreichte 9,4 Mio. Franken, gegenüber 10,2 Mio. Franken im ersten Semester des Vorjahrs. Der Auftragsbestand betrug Ende Juni 806 Mio. Franken, im Vergleich zu 984 Mio. Franken Mitte 2009.

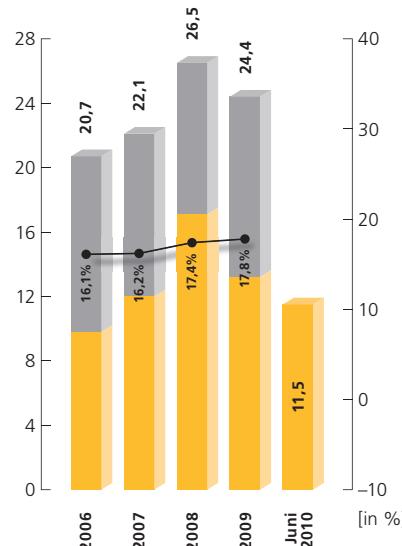
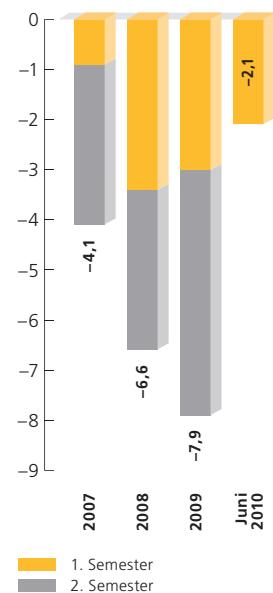
**Anhaltend hohe Profitabilität im Tunnelbau**

Mit einem operativen Ergebnis von 11,5 Mio. Franken konnte der Bereich Tunnel + Totalunternehmung die hohe Profitabilität der Vorjahresperiode annähernd halten (13,2 Mio. Franken). Die positiven Auswirkungen eines Gerichtsentscheids betreffend Teuerungsnachträgen beim Lötschbergprojekt werden im zweiten Semester nicht mehr anfallen. Insgesamt verfügt der Bereich aber nach wie vor über einen hohen Auftragsbestand, der auf mehrere Jahre hinaus Arbeit sichert. Ein wichtiger Meilenstein – nicht nur für Implenia, sondern europa- oder sogar weltweit – wird im kommenden Oktober der Durchstich des Gotthard-Basistunnels sein, des längsten Eisenbahntunnels der Welt.



«Der Konzernbereich Industrial Construction ist im ersten Halbjahr 2010 mit einem Umsatzplus von über 20% gut gestartet. Mit dem Durchstich des Gotthard-Basistunnels steht uns schon im zweiten Semester ein neuer Höhepunkt bevor.»

Luzi R. Gruber Leiter Konzernbereich Industrial Construction

**EBIT (vor Sonderkosten) Tunnel + Totalunternehmung** (in Mio. CHF)**EBIT (vor Sonderkosten) Global Solutions** (in Mio. CHF)**Auslandaktivitäten auf Kurs**

Im Bereich Global Solutions führt Implenia die bislang akquirierten Projekte in Russland planmäßig weiter. Die damit verbundenen Vorleistungen erfolgten im Hinblick auf die langfristig attraktiven Geschäftschancen in den anvisierten Märkten. Aus verschiedenen Beratungsaufträgen sind auch gute Deckungsbeiträge angefallen. Der Bau des 37-stöckigen Hochhauses in Turin (vgl. Seite 16 bis 17) wird in den nächsten Jahren zudem einen soliden Beitrag zum Gewinn leisten.



«Der mehrjährige, behutsam vorbereitete Aufbau der Auslandexpansion konnte im ersten Semester 2010 mit erfolgreichen Consultingprojekten erste Erfolge feiern und zeigt die Richtigkeit der eingeschlagenen Strategie auf.»

Peter E. Bodmer Leiter International im Konzernbereich Industrial Construction

# Corporate Center

Im Corporate Center sind im letzten halben Jahr die Prozesse weiter verbessert und damit effizienter gestaltet worden. Fünf Themen stehen exemplarisch für eine Vielzahl von erfreulichen Ergebnissen.

## Erste Obligationsanleihe von Implenia ein überwältigender Erfolg

Zum ersten Mal in der Geschichte hat Implenia eine Obligationsanleihe ausgegeben. Diese Anleihe über 200 Mio. Franken mit einem Coupon von 3,125% und einer Laufzeit von sechs Jahren stärkt die Finanzierungsstruktur der Gruppe. Die Platzierung ist auf dem Kapitalmarkt auf eine starke Nachfrage gestossen, wurde der avisierte Betrag doch rund sechsmal überzeichnet. Ein Bankenkonsortium bestehend aus der Zürcher Kantonalbank und der UBS AG hat die Anleihe zu einem Emissionspreis von 100,269% angeboten. Mit dem Erschliessen dieser neuen Finanzierungsquelle vermindert Implenia ihre Abhängigkeit vom Bankenkreditmarkt und verbessert massgeblich das Fälligkeitsprofil ihrer Finanzschulden.

## Nachhaltiges Salärsystem

Mit der Einführung eines neuen Gehaltssystems ab 2011 stellt Implenia auch für die Zukunft ein faires, marktgerechtes und nachhaltiges Gehaltsmanagement sicher. Die Festlegung der Saläre wird aufgrund von funktionsbezogenen und objektiven Beurteilungskriterien vorgenommen. Ziele dieser nachhaltigen Salärpolitik sind die Förderung eines positiven, unternehmerischen Teamgeistes sowie die kurz- und langfristige Partizipation der Mitarbeitenden am Geschäftsgang.

## Neues Sponsoringkonzept

Mit den neuen, auf unsere Werte ausgerichteten Sponsoring- und Eventstrategie ergänzt Implenia die klassische Werbung mit einem auf drei Jahre ausgelegten aufmerksamkeitsstarken Event-, Personality- und Ambientmarketing. Hauptziel der neuen Ausrichtung ist die Kunden- sowie Mitarbeiterbindung. Dabei konzentriert sich Implenia auf die Bereiche Leichtathletik, nationale Marathonanlässe, Schwingfeste und Networking-Plattformen. Unterstützend wirken sollen Persönlichkeiten aus dem Sport, die bei speziellen Anlässen für Implenia werben werden.

## Mitarbeitende profitieren vom Aktienbeteiligungsprogramm

Mit einem völlig überarbeiteten Aktienbeteiligungsprogramm soll all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die direkte Beteiligung am Geschäftserfolg von Implenia zu günstigen Konditionen ermöglicht werden. Die Neulancierung ist auf grosse Resonanz gestossen.

## Geschäftsbericht erhielt Medaille

Auch der Entscheid, dem Geschäftsbericht ein neues Gesicht zu verpassen, hat sich gelohnt. Das handliche Taschenbuchformat, ein nach modernstem Standard aufgebauter Finanzteil, interessante Hintergrundinformationen zu Implenia sowie witzig-überraschende Bildstrecken zu Bauprojekten haben die Jury des europäischen Best-of-Corporate-Publishing-Wettbewerbs überzeugt und Implenia eine Silbermedaille gesichert. Gleichzeitig dient der Geschäftsbericht mit seinem Mehrwert für die Leserschaft und in seiner modernen Aufmachung als präsentables Aushängeschild für potenzielle Kunden, Aktionäre sowie interessierte Bank- und Finanzanalysten. Der neue Geschäftsbericht verbildlicht schliesslich nahezu ideal die Aufbruchstimmung bei Implenia.



«Die erfolgreiche Platzierung und die grosse Nachfrage nach unserem ersten Bond bestätigt unsere Finanzstrategie und ist ein weiterer Vertrauensbeweis unserer Kapitalgeber.»

Beat Fellmann Leiter Corporate Center und CFO

# Zukunftsfähig sein heisst nachhaltig handeln

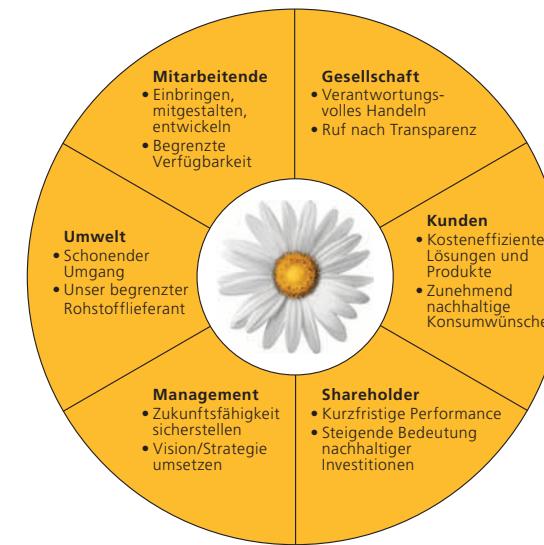
Unternehmen sind nur dann zukunftsfähig, wenn sie nachhaltig Wert schöpfen. Deshalb nimmt Implenia ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt, den Mitarbeitenden und der Gesellschaft umfassend wahr. Konzernleitung und Mitarbeiter sind überzeugt, dass wirtschaftlich erfolgreiches Handeln sowie soziale und ökologische Verantwortung nicht im Widerspruch zueinander stehen. Vielmehr ist Nachhaltigkeit der Schlüssel für den zukünftigen Erfolg der Implenia und deshalb in der Strategie, der Vision und den Werten verankert. Im ersten Halbjahr 2010 hat Implenia wichtige Schritte hin zu einer konsequent gelebten Nachhaltigkeit vollzogen, indem Schwerpunkte, konkrete Handlungsziele sowie Messgrößen definiert wurden.

## Implenia leistet einen Beitrag zu nachhaltiger Entwicklung

Implenia setzt Nachhaltigkeit umfassend um. Der Anspruch an Nachhaltigkeit erstreckt sich nicht nur auf das wirtschaftliche Handeln, sondern auf sämtliche unternehmerischen Bereiche. Denn als grösstes Schweizer Bau- und Baudienstleistungsunternehmen mit einem jährlichen Umsatz von rund 2,3 Mrd. Franken trägt Implenia eine besondere Verantwortung auch gegenüber anderen Stakeholdern des Unternehmens wie Kunden, der Umwelt oder der Gesellschaft (vgl. Grafik Seite 23).

Implenia steht in einer wechselseitigen Beziehung zur Umwelt. Einerseits ist die Umwelt für Implenia ein wichtiger Pfeiler der Wertschöpfung, denn sie liefert den bebaubaren Boden sowie die nötigen Materialressourcen. Andererseits beeinflusst Implenia durch den Bau und Betrieb von Gebäuden bzw. Infrastrukturbauten die Umwelt massgeblich. Beispiel CO<sub>2</sub>-Ausstoss: Die Bauindustrie in der Schweiz produziert mit einem Anteil von rund 40% am schweizerischen Energieverbrauch gesamthaft rund 30% der Emissionen an Kohlendioxid. Daneben nimmt Implenia durch ihr wirtschaftliches Handeln bedeutenden Einfluss auf die Gesellschaft. Die Tatsache, dass der Baumarkt gesamtschweizerisch für die Bereitstellung von ca. 1,5 Mio. Gebäuden, 3,4 Mio. Wohnungen sowie 70 000 Kilometern Strassen und 5000 Kilometern Schienen verantwortlich ist, belegt dies eindrücklich. Durch ihre Tätigkeit schafft Implenia Wohn- und Arbeitskomfort und trägt – beispielsweise im Rahmen des NEAT-Projekts – zur Sicherstellung und zum Ausbau der Infrastruktur und damit zur Mobilität in der Gesellschaft bei. Nicht zuletzt ist Implenia mit ihren über 6000 Mitarbeitenden eine wichtige Arbeitgeberin und misst deshalb den Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz grosse Bedeutung bei. Als Beispiel: In der gesamten Baubranche ereignen sich jährlich 50 000 Arbeitsunfälle. Die Zahl der Unfälle auf ihren eigenen Baustellen noch stärker zu reduzieren, hat für Implenia oberste Priorität.

**Implenia will gegenüber all ihren Stakeholdern nachhaltig handeln**



## Von der Vision zur gelebten Nachhaltigkeit

Im Wissen um ihre Verantwortung und auf Basis der Unternehmensstrategie verfolgt Implenia eine klare Vision: sich als Unternehmen zum Wohl aller Stakeholder konsequent in Richtung mehr Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Gleichzeitig will Implenia dank nachhaltiger Produkte und Dienstleistungen für ihre Kunden erste Ansprechpartnerin bei der Realisierung ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele sein. Dabei gibt sich Implenia nicht damit zufrieden, den Status quo zu wahren und aktuelle Entwicklungen nachzuvollziehen. Vielmehr will das Unternehmen Innovationen vorantreiben und zu einem Vorbild für die gesamte Branche werden. Deshalb hat Implenia die Konzerninitiative «Nachhaltige Implenia» gestartet, die im ganzen Unternehmen einen Denkprozess zum Thema in Gang gesetzt hat. So wurden im Rahmen mehrerer Workshops mit der Konzernleitung Schwerpunktthemen definiert (vgl. Tabelle Seite 24). Daraus sind in einem weiteren Schritt Projekte hervorgegangen, die das Ziel verfolgen, die abstrakte Thematik zu konkretisieren und im Alltag der Implenia zu verankern. Die Projektgruppen, bestehend aus Mitarbeitenden aus allen Konzernbereichen und Führungsstufen, werden aufgrund der strategischen Bedeutung ihrer Arbeit direkt durch die Mitglieder der Konzernleitung geführt.

### Zehn Schwerpunkte zeigen Prioritäten von Implenia punkto Nachhaltigkeit auf

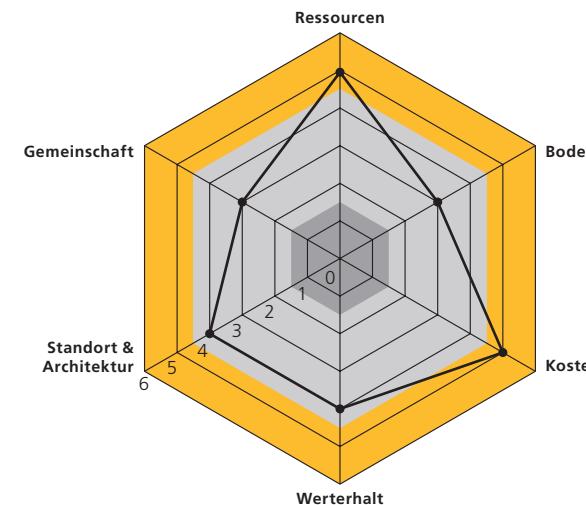
Key Account Management	Verhaltenskodex («Code of Conduct»)	Wertorientierte Führung	Externe und interne Kommunikation	Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
Schonender Umgang mit der Umwelt	Aus- und Weiterbildung/Talentmanagement	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Lieferantenbeziehungen	Innovation

So arbeitet eine Projektgruppe an der Erstellung einer Liste mit sämtlichen bereits vorhandenen, nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen von Implenia einschliesslich der verantwortlichen Ansprechpersonen. Dies schafft die Grundlage, um das Leistungsportfolio hinsichtlich Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln und auszubauen. Zudem erhöht Implenia auf diese Weise die Transparenz innerhalb der Organisation und ist noch besser in der Lage, den Kunden ihre Kompetenzen aufzuzeigen. Ein anderes Team befasst sich mit dem Schwerpunkt «Schonender Umgang mit der Umwelt» und identifiziert die massgeblichen Energie- und CO<sub>2</sub>-Treiber in den Werkhöfen, Produktionsanlagen und Liegenschaften, um daraus konkrete Optimierungsmassnahmen abzuleiten. Weiter hat sich im Rahmen des Schwerpunkts «Verhaltenskodex» eine Projektgruppe mit den Unternehmens- und Verhaltensrichtlinien von Implenia auseinandersetzt und diese in einem «Code of Conduct» schriftlich festgehalten. Dies aus der Überzeugung, dass eine gute Reputation zu den wichtigsten Aktiven der Implenia gehört, welche letztlich durch das Verhalten aller Mitarbeitenden getragen wird. Der «Code of Conduct» wurde konzernweit allen Mitarbeitenden vorgestellt. Unterstützend hat Implenia die Mitarbeitenden bezüglich Verhaltensrichtlinien geschult.

### Nachhaltigkeit von Projekten messen dank transparenter Indikatoren

Damit die Erreichung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele für Projekte kontrolliert werden kann, sind sowohl quantitative als auch qualitative Indikatoren erforderlich. Gleichzeitig müssen wegweisende Entscheide für nachhaltige Bauten bereits im Frühstadium des Planungsprozesses getroffen werden. Implenia setzt deshalb in der Projektentwicklung und -kontrolle auf die durch eigene Spezialisten erarbeitete «Gesamtbewertung Nachhaltiges Bauen» (GeNaB). Dabei wird ein Projekt in Bezug auf 18 Kriterien bewertet und optimiert (vgl. Tabelle Seite 25), die sich ihrerseits auf die Empfehlung SIA 112/1 – Nachhaltiges Bauen – Hochbau abstützen. Jedes der 18 Kriterien wird hinsichtlich dreier Stufen bewertet (z.B. Energiebedarf: 0 = gesetzliches Minimum, 1 = Standard Minergie, 2 = Standard Minergie-P und besser; Mikroklima: 0 = lärmelastet/Hauptverkehrsachsen (HVA) kleiner 200 m, 1 = wenig Lärm/HVA zwischen 200 und 500 m, 2 = lärmberuhigt/HVA grösser 500 m). Jeweils drei Einzelkriterien werden anschliessend zu einer Ausprägung zusammengefasst und bewertet. Aus den 18 Einzelkriterien entstehen somit sechs Ausprägungen (vgl. Grafik Seite 25), die schliesslich zu einer Gesamtbewertung zusammengefasst werden. Dieser kommt im Rahmen des Investitionsprozesses eine wichtige Rolle zu, da Implenia nur Projekte realisieren will, die ihre Nachhaltigkeitskriterien klar erreichen bzw. übertreffen.

### Gesamtbewertung Nachhaltiges Bauen (GeNaB) mit sechs Projektausprägungen



Die Projektbewertung GeNaB hat verschiedene Vorteile. Erstens bedingen die 18 Kriterien eine vertiefte Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen in einer frühen Projektphase. Zweitens zeigen die Nachhaltigkeitsindikatoren den Erfüllungsgrad sowie das Optimierungspotenzial auf. Schliesslich offenbart die Gesamtbewertung den Gütegrad des Projekts im Hinblick auf die Anforderungen an nachhaltige Bauten. Zu beachten ist, dass GeNaB nicht den kreativen Prozess der Projektentwicklung ersetzt, sondern vielmehr den Entwicklungsprozess durch kritische Fragestellungen unterstützt.

### Die 18 Nachhaltigkeitskriterien nach Gesamtbewertung Nachhaltiges Bauen (GeNaB)

Umwelt	Wirtschaft	Gesellschaft
<b>Ressourcen</b>	<b>Kosten</b>	<b>Standort &amp; Architektur</b>
– Baustoffe/Schadstoffe	– Marktpreisspektrum	– Attraktivität
– Energiebedarf	– Kostenmodell	– Mikroklima
– Klima/CO <sub>2</sub>	– Leerstand	– Architektonischer Ausdruck
<b>Boden</b>	<b>Werterhalt</b>	<b>Gemeinschaft</b>
– Raumplanung/Mobilität	– Marktentwicklung	– Durchmischung
– Bodennutzung	– Nutzungsflexibilität	– Akzeptanz/Partizipation
– Ökosystem/Biodiversität	– Dauerhaftigkeit	– Komfort

## Bauen am längsten Tunnel der Welt.

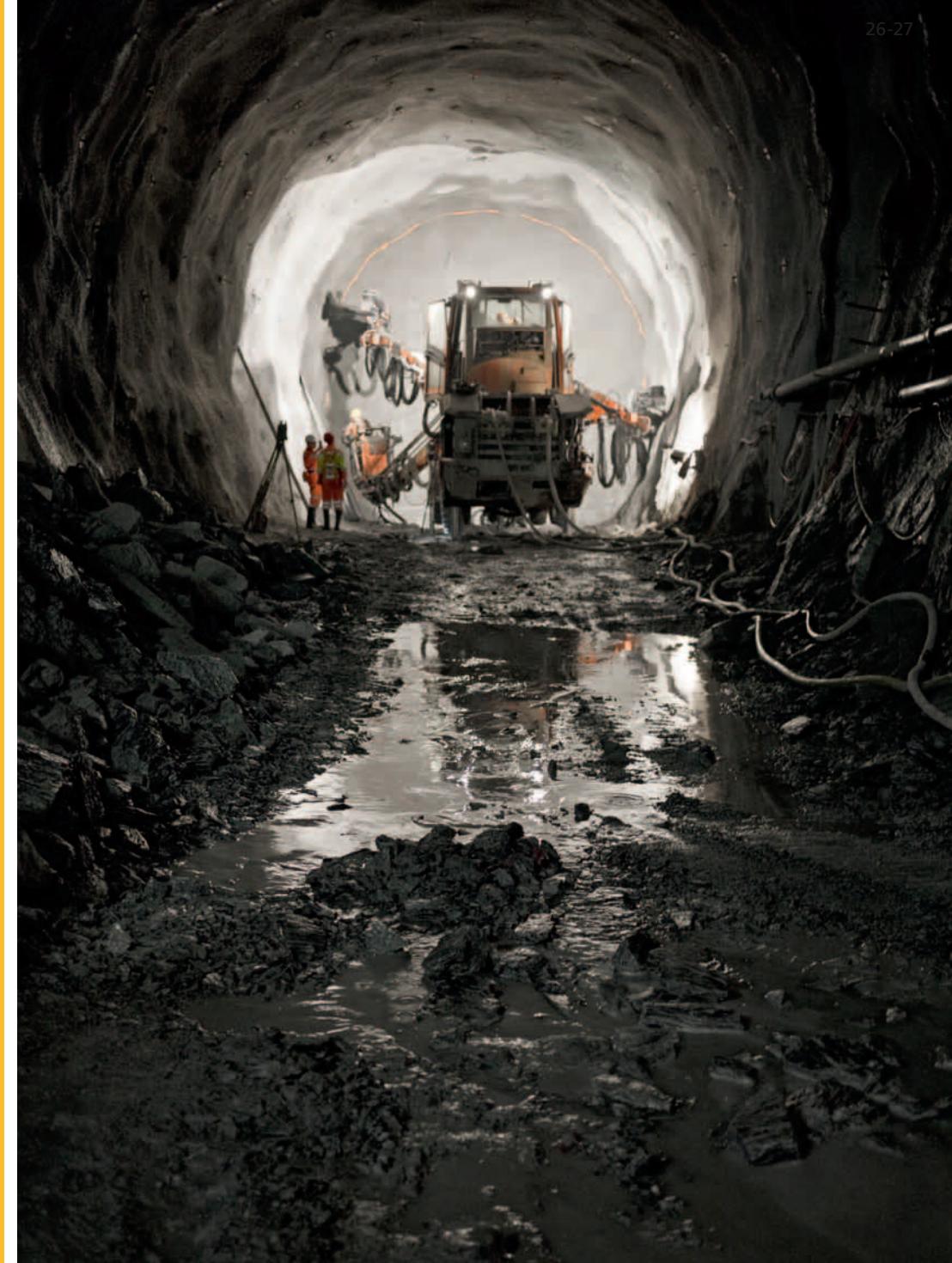
Mitarbeitende von Implenia tragen auf den Abschnitten Sedrun, Faido und Bodio massgeblich zum Gelingen des Jahrhundertbauwerks Gotthard-Basistunnel bei.

Ferdinand Eibel weiss genau, wie sich die «Porta Alpina» anfühlen würde. Er passiert sie jeden Tag auf dem Weg zur Arbeit. Vom Baustellenbahnhof Sedrun fährt der Polier aus Fürstengeld in der Steiermark durch einen schwarzen Schlund rund 1000 Meter tief ins Innere des Bergs Tgom. Dort steigt er in den Lift um: Mit zwölf Metern pro Sekunde schießt dieser in etwas über einer Minute 800 Meter senkrecht in die Tiefe, durch völlige Dunkelheit und zugige Luft. Als würde man auf den Burj Khalifa fahren, das höchste Haus der Welt in Dubai – einfach in umgekehrter Richtung. Unten am Schachtfuss, auf 540 Metern über Meer, verläuft der Gotthard-Basistunnel. In Sedrun befindet sich die wohl spektakulärste Baustelle dieses Jahrhundertwerks.

**Pendeln durch den Schacht** — Tief im Berg, in einer hell erleuchteten Kaverne, besteigt Eibel den Baustellenzug. Hinein in die Ost-Röhre bis zur Tunnelspitze, auch Tunnelbrust genannt. Kein Job für Menschen mit Angst vor engen Räumen. Pausenlos wird Frischluft von der Oberfläche an-

gesogen und durch den Schacht nach unten in die beiden Röhren geblasen, mit Wasser zusätzlich gekühlt und an die verschiedenen Arbeitsstellen verteilt. Sie dient als Atemluft und senkt die Temperatur auf angenehme 24 bis 28 Grad. Ohne Kühlung wäre es bis zu 60 Grad heiß. Alle hundert Meter Tiefe erwärmt sich die Erde um drei Grad. Von der Decke tropft es, aus den Wänden fliessen Rinnsale, oft steht das Wasser knöcheltief. Es ist tropisch feucht. In Schichtarbeit sprengen sich die Bergleute – die Mineure – durch das Gestein. Drei Schichten pro Tag, im besten Fall eine Sprengung pro Schicht. Eine geologische Störzone verhindert hier den Einsatz von schnellen Tunnelbohrmaschinen wie in Faido oder Bodio.

**Bild rechts:** An der Vortriebsstelle in der Weströhre bereiten Mineure die nächste Sprengung vor. Mit einer speziellen Maschine bohren sie bis zu hundert Löcher in den Fels, die später mit Sprengstoff gefüllt werden.





**Harte Arbeit unter Tage** — Ferdinand Eibel ist durch Zufall zur Arbeit unter Tage gekommen. Vor Jahren hatte sich der gelernte Tischler nach einer besser bezahlten Tätigkeit umgeschaut – und landete im Tunnelbau. «Dann bin ich halt hängen geblieben», meint er schulterzuckend. An so manchen «Tundln» hat der Mann mit dem breiten, steirischen Dialekt schon mitgewirkt. Am Plabutschtunnel in Graz oder bei Bauten für die U-Bahn in Dortmund oder Nürnberg. Seit 2007 arbeitet Eibel für Implenia in Sedrun. Er lebt im Barackendorf oberhalb der Baustelle. Im Wohncontainer hat er sich häuslich eingerichtet. Eine gute Lösung, findet er: «Du bist allein und hast alles drin, was du brauchst.»

«Das Verhältnis ist kameradschaftlich, doch irgendwie ist jeder hier sehr selbstständig.»

Ferdinand Eibel, Polier

Den Mittelpunkt des sozialen Lebens im Baustellendorf bildet die Kantine. Hier trifft man sich zum Essen, auf einen Schwatz, zum Fernsehschauen oder Kartenspielen, zum Rauchen im Fumoir. Am Kiosk gibt es Zigaretten oder ein Gläschen Hochprozentiges – und hier arbeiten auch die wenigen Frauen auf dem Areal. «Das Verhältnis ist kameradschaftlich, doch irgendwie ist jeder hier sehr selbstständig», sagt Eibel. Im Winter fährt er gerne Ski, im Sommer Mountainbike. Zusammen mit drei Landsleuten hat er eine Fahrgemeinschaft gebildet. Die Männer wechseln sich ab, wenn sie nach jeweils zehn Tagen Schicht im Berg mit dem Auto für vier Tage nach Hause zu Familie und Freunden fahren.

**Bild links:** Ferdinand Eibel ist Vortriebspolier in Sedrun. Er stammt aus der Steiermark, einem traditionellen europäischen Bergbaugebiet. **Oben rechts:** Eine der zwei fertig ausgebauten Nothaltestellen unterhalb von Sedrun, an denen die Passagiere einen Zug verlassen könnten.



**Ekrem Islami** hat einen kurzen Heimweg. Vor 20 Jahren aus Mazedonien eingewandert, hat er sich in Fribourg niedergelassen. Dortwohnt erheute noch, mit seiner Frau und den drei Kindern. Wie Ferdinand Eibel kam auch er zufällig zum Tunnelbau. Für die Erstellung des Strassentunnels Les Vignes wurden damals «vielseitige Elektrotechniker» gesucht. Der in seiner Heimat ausgebildete und diplomierte Elektroingenieur bewarb sich für die Stelle. Er hat in seinem Gastland ganz unten anfangen müssen und viele Weiterbildungen absolviert, bis sein Diplom in der Schweiz anerkannt wurde.

«Von der Beleuchtung bis zum Steinbrecher – ohne Strom würde gar nichts gehen.»

**Ekrem Islami**, Chef Elektrowerkstatt

**Strom als Lebenselixier** — Seit 1998 ist Islami in Sedrun. Als Chef der Elektrowerkstatt hat der Implenia-Mann einen eigenen Bürocontainer. An den Wänden hängen unzählige technische Pläne. «Ohne Strom geht nichts im Tunnelbau», sagt er. Beleuchtung, Bohrgeräte, Transporteinrichtungen wie Förderbänder, Steinbrecher zum Zerkleinern des Gesteins, Ventilation und Kühlung – das ganze Nervensystem der Untertagsbaustelle wird mit elektrischem Strom betrieben. Islami und seine Leute installieren, erweitern, reparieren und warten diese Infrastruktur. Sie ziehen Mittelspannungskabel für 16 000 Volt von der Oberfläche durch den Schacht bis ganz nach vorne zu den Vortriebsstellen. Ein Glasfasernetzwerk dient der Kommunikation und erlaubt die Steuerung aller möglichen Geräte.

**Bild oben links:** Um Niederbrüche zu verhindern, wird die Tunnelröhre sofort mit Spritzbeton ausgekleidet. **Rechts:** Der aus Mazedonien stammende Ekrem Islami hat sich bis zum Chef der Elektrowerkstatt hochgearbeitet.





Ferdinand Eibel und Ekrem Islami sind zwei von rund 500 Mitarbeitenden in Sedrun, die Baustellenleiter Christian Krauer von Implenia jeden Tag magt. «Wir sind eine multikulturelle Gesellschaft mit verschiedenen Nationalitäten und Ethnien und eine einzige grosse Familie», sagt der Chef. Unten im Loch sei jeder auf jeden angewiesen: Kosovaren auf Serben, Deutsche auf Österreicher, Italiener auf Portugiesen. Viele Mineure würden aus traditionellen Bergbaugebieten wie dem Friaul oder Thüringen stammen. Das Italienische als offizielle Baustellsprache habe Konkurrenz bekommen. Zusammen mit Österreichern und Schweizern bilden die Mineure aus dem früheren Ostdeutschland eine knappe deutschsprachige Mehrheit. «Unsere Baustelle ist jetzt bilingue», witzelt Krauer.

**Niemand wird bevorzugt** — Krauer muss sicherstellen, dass auf der Grossbaustelle alle Abläufe funktionieren: «Ich kümmere mich um Ingenieursfragen, führe Verhandlungen mit dem Bauherrn und bin auch eine Klagemauer für die Sorgen und Nöte unserer Mineure.» Regelmässig steigt er selber in den Berg. Unterwegs grüßt er jeden, den er antrifft,

und wechselt ein paar Worte: «Jeder soll sich mit mir austauschen können, auch wenn es nur kurz ist.» An die Arbeiter werden höchste Anforderungen gestellt. Krauer führt die Leute streng, aber gerecht. Keine Nationalität wird bevorzugt. Sicherheit wird grossgeschrieben: Poliere oder Mitarbeitende in Schlüsselfunktionen wie etwa die Lokführer der Baustellenzüge werden regelmässig in Arbeitssicherheit weitergebildet.

**«Wir sind hier eine multikulturelle Gesellschaft und eine einzige grosse Familie.»**

Christian Krauer, Baustellenleiter

**Bild links:** Baustellenleiter Christian Krauer vor dem nackten Fels nach einer Sprengung. Ein Ort, an dem vorher noch niemand war. **Oben links:** Schlange stehen vor dem Lift. **Oben rechts:** Am Schachtfuß wacht die heilige Barbara, die Schutzpatronin der Mineure.



Trotz allem Fortschritt liegen Überraschungen in der Natur des Tunnelbaus. Geologen können die Beschaffenheit des Gesteins voraussagen, röntgen können sie den Berg nicht. Niemand weiß, was auf dem nächsten Meter kommt. «Auf Ereignisse wie Felsniederbruch oder das Anschneiden einer Wasserader kann man sich aber materiell gut vorbereiten», sagt Krauer. Schlimeres verhindern helfen, das soll auch die heilige Barbara, Schutzpatronin der Bergleute. Am Schachtfuss thront ihre Statue in einer kleinen Felskammer. Die Mineure haben sie reichlich mit Blumen beschenkt. Auch die Angehörigen anderer Religionen bekreuzigen sich im Vorbeigehen, hat Krauer beobachtet: «Die Barbara ist, was uns hier unten alle verbindet.»

**Bild oben links:** Forza Italia neben Portugal und Deutschland: Während der Fussball-WM bekannten die Mineure im Baustellendorf Flagge. **Rechts:** Die Kantine bildet den Mittelpunkt des sozialen Lebens der Sedrunner Arbeiter.

#### Das Jahrhundertwerk Gotthard-Basistunnel

Der Gotthard-Basistunnel bildet das Herzstück der Neuen Eisenbahn-Alpentransversale (NEAT). Bauherrin des mit 57 Kilometern längsten Eisenbahntunnels der Welt ist die AlpTransit Gotthard, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Schweizerischen Bundesbahnen SBB. Der Tunnel umfasst die Abschnitte Erstfeld, Amsteg, Sedrun, Faido und Bodio. Die Baurbeiten werden durch Arbeitsgemeinschaften verschiedener Unternehmen ausgeführt. Unter der Federführung von Implenia sind die Arbeitsgemeinschaften TRANSCO sowie TAT für die Errichtung von drei der fünf Tunnelbaulöse zuständig, nämlich Sedrun, Faido und Bodio. Sedrun (TRANSCO) ist mit 8,6 Kilometern der kürzeste, gleichzeitig aber auch der komplexeste Tunnelabschnitt, weil grosse logistische Herausforderungen bewältigt werden müssen: Die Vortriebsstellen im Inneren des Bergs sind von Sedrun aus nur über einen rund 1000 Meter langen Zugangsstollen und zwei 800 Meter tiefe, vertikale Schächte erreichbar.

Die Arbeiten am Gotthard-Basistunnel haben 1996 begonnen. Im Herbst 2010 erwarten die Ingenieure den Durchschlag zwischen Sedrun und Faido. Die Inbetriebnahme des fertig ausgebauten Tunnels ist für das Jahr 2017 vorgesehen. Einschliesslich aller Quer- und Verbindungsstollen werden insgesamt 153,5 Kilometer Tunnelstrecke gebaut. Der auf derselben Höhe wie die Stadt Bern (540 Meter ü.M.) von Erstfeld nach Bodio führende Tunnel wird die Reisezeit von Zürich nach Mailand um ganze 60 Minuten auf 2,4 Stunden verkürzen. Im Tunnel werden die Züge mit einer Höchstgeschwindigkeit von 250 km/h unterwegs sein.



## Ein Projekt mit Strahlkraft.

Nicht nur nach aussen, sondern auch nach innen bewegt der Bau des NEAT-Tunnels die Menschen. Was bedeutet die Baustelle am Gotthard für Implenia-Mitarbeitende aus den verschiedenen Konzernbereichen?



### Nachhaltigkeit wird grossgeschrieben

«Mit dem NEAT-Projekt haben wir nicht nur ein Bauwerk geschaffen, das die Nachhaltigkeit der Mobilität in unserem Land massgebend prägen wird, sondern auch auf dem Weg dorthin die Grundsätze einer umfassend nachhaltigen Bauweise beachtet, beispielsweise im effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen.»

Stéphane Dufour, Projektleiter Real Estate



### Unsere Vision in Aktion

«Implenia entwickelt und baut die Schweiz von morgen – das NEAT-Projekt ist der beste Beleg für diese Vision. Einmal mehr haben wir unsere Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit unter Beweis gestellt.»

Alain Perrenoud, Geschäftsleitung Real Estate, Regionenleiter Generalunternehmung



### Respekt für aussergewöhnliche Leistung

«Vor den Kollegen, die mit ihrem Einsatz ein solch bedeutendes und komplexes Projekt realisieren, habe ich grossen Respekt. Besonders eindrücklich ist für mich auch der Zeithorizont von fast 20 Jahren. Um eine pünktliche Inbetriebsetzung 2017 zu erreichen, sind eine ausgeklügelte Planung und Koordination nötig.»

Ernst Waldburger, Niederlassungsleiter Bau Infra



### Ein Grossprojekt – ein Unternehmen

«Mich fasziniert an diesem Projekt die gelungene Zusammenarbeit von Mitarbeitenden aus aller Welt, die für Implenia als Teil von Consorzio TAT und von TRANSCO Sedrun etwas Grosses realisieren und unseren Unternehmenswert *«One company, one goal, one spirit»* zum Leben erwecken.»

Daniele Gimnetti, Projektleiter Industrial Construction



### Hervorragende Referenz

«Die NEAT ist ein Bauprojekt von internationaler Strahlkraft und für Implenia, die eine massgebende Rolle in der technischen Führung der Hauptlose übernimmt, ein wichtiges Referenzprojekt. Diese grosse Errungenschaft darf im Rahmen der Auslandexpansion von Implenia stolz nach aussen getragen werden, denn damit kann Implenia ihr Know-how im Tunnelbau und in der Abwicklung von Grossprojekten belegen.»

Roland Dubach, Leiter Finanzen & Controlling, Corporate Center



### Know-how und Teamwork Hand in Hand

«Die technischen, logistischen sowie personellen Herausforderungen bei diesem Projekt sind auf einem sehr hohen Level. Aber nicht nur die gute Koordination, sondern auch das für- und miteinander Arbeiten auf der NEAT-Baustelle kann für uns alle ein grossartiges Beispiel sein!»

Susanne Pellnitz, Bauleiterin Bau Infra

# Finanzbericht

---

Konzernrechnung der Implenia Gruppe – Konsolidierte Erfolgsrechnungen 40 – Konsolidiertes Gesamtergebnis 41 –  
Konsolidierte Bilanzen 42 – Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals 44 – Konsolidierte Geldflussrechnungen 46 –  
Anhang der Implenia Konzernrechnung 48



## Konsolidierte Erfolgsrechnungen

	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009	
	Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF
Konzernumsatz	3	<b>1 062 862</b>	1 039 534
Material und Unterakkordanten		<b>(629 681)</b>	(615 501)
Personalaufwand		<b>(319 022)</b>	(315 640)
Übriger Betriebsaufwand		<b>(79 713)</b>	(79 058)
Abschreibungen und Amortisationen		<b>(17 249)</b>	(18 657)
Ergebnis aus assoziierten Gesellschaften		<b>2 173</b>	(208)
<b>Operatives Ergebnis</b>	3	<b>19 370</b>	10 470
Finanzaufwand	4	<b>(6 414)</b>	(2 937)
Finanzertrag	4	<b>3 192</b>	1 655
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>16 148</b>	9 188
Steuern		<b>(3 680)</b>	(3 000)
<b>Konzernergebnis</b>		<b>12 468</b>	6 188

### Zuzurechnen auf:

Aktionäre der Implenia AG	<b>12 099</b>	5 851
Nicht beherrschende Anteile	<b>369</b>	337

### Unverwässertes Konzernergebnis der Aktionäre pro Aktie (CHF)

Fortzuführende Geschäftsbereiche	<b>0.68</b>	0.32
----------------------------------	-------------	------

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konsolidiertes Gesamtergebnis

	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009
	1000 CHF	1000 CHF
<b>Konzernergebnis</b>	<b>12 468</b>	6 188
Währungsumrechnungsdifferenzen	<b>(8 252)</b>	1 418
<b>Konsolidiertes Gesamtergebnis</b>	<b>4 216</b>	7 606
<b>Zuzurechnen auf:</b>		
Aktionäre der Implenia AG	<b>3 847</b>	7 269
Nicht beherrschende Anteile	<b>369</b>	337

## Konsolidierte Bilanzen

AKTIVEN	30.6.2010			31.12.2009	30.6.2009
	Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	
Flüssige Mittel	5	<b>248 674</b>	128 749	105 101	
Wertschriften		<b>1 390</b>	1 042	1 121	
Forderungen aus Leistungen	6	<b>500 740</b>	408 903	447 324	
Objekte in Arbeit	7	<b>266 513</b>	246 836	256 455	
Arbeitsgemeinschaften	8	<b>17 479</b>	2 613	14 867	
Übrige Forderungen		<b>25 766</b>	20 809	22 875	
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		<b>19 695</b>	20 754	19 544	
Immobiliengeschäfte	9	<b>169 913</b>	168 732	169 222	
Rechnungsabgrenzungsposten		<b>25 225</b>	25 812	19 248	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1 275 395</b>	1 024 250	1 055 757	
Sachanlagen	10	<b>215 733</b>	222 574	223 685	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		<b>34 599</b>	36 274	32 201	
Übrige Finanzanlagen		<b>14 760</b>	15 755	14 087	
Vorsorgeaktiven		<b>8 816</b>	5 177	5 470	
Immaterielle Vermögenswerte	11	<b>74 296</b>	75 269	76 251	
Latente Steuerforderungen		<b>4 393</b>	2 495	1 244	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>352 597</b>	357 544	352 938	
<b>Total Aktiven</b>		<b>1 627 992</b>	1 381 794	1 408 695	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konsolidierte Bilanzen (Fortsetzung)

PASSIVEN	30.6.2010			31.12.2009	30.6.2009
	Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	
Finanzverbindlichkeiten	12	<b>3 196</b>	42 180	78 620	
Verbindlichkeiten aus Leistungen		<b>246 831</b>	240 579	257 512	
Objekte in Arbeit	7	<b>512 895</b>	477 452	440 984	
Arbeitsgemeinschaften	8	<b>40 131</b>	45 113	52 593	
Übrige Verbindlichkeiten		<b>34 054</b>	37 018	33 086	
Steuerverbindlichkeiten		<b>10 326</b>	7 007	4 951	
Rechnungsabgrenzungsposten		<b>82 328</b>	64 510	83 218	
Rückstellungen	13	–	–	638	
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>929 761</b>	913 859	951 602	
Finanzverbindlichkeiten	12	<b>198 098</b>	673	1 261	
Latente Steuerverbindlichkeiten		<b>30 301</b>	30 299	20 387	
Rückstellungen	13	<b>11 916</b>	10 623	8 779	
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>240 315</b>	41 595	30 427	
Aktienkapital	14	<b>64 652</b>	64 652	73 888	
Eigene Aktien	14	<b>(15 134)</b>	(38 890)	(8 059)	
Reserven		<b>390 010</b>	348 757	349 840	
Konzernergebnis der Aktionäre		<b>12 099</b>	45 918	5 851	
<b>Aktienkapital und Reserven der Aktionäre</b>		<b>451 627</b>	420 437	421 520	
Nicht beherrschende Anteile		<b>6 289</b>	5 903	5 146	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>457 916</b>	426 340	426 666	
<b>Total Passiven</b>		<b>1 627 992</b>	1 381 794	1 408 695	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Veränderungen des konsolidierten Eigenkapitals

	Aktienkapital Erläuterungen	1000 CHF	Eigene Aktien 1000 CHF	>
<b>Eigenkapital per 1.1.2010</b>	64 652	(38 890)		
<b>Konsolidiertes Gesamtergebnis</b>				
Dividenden	-	-		
Nennwertrückzahlung	16	-		
Veränderung eigener Aktien	-	23 756		
Aktienbasierte Vergütungen	-	-		
Veränderung nicht beherrschende Anteile	-	-		
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-		
Wertminderungen	-	-		
Wertaufholungen	-	-		
<b>Total übrige Eigenkapitalveränderungen</b>		23 756		
<b>Total Eigenkapital per 30.6.2010</b>	64 652	(15 134)	>	
<b>Eigenkapital per 1.1.2009</b>	73 888	(5 312)		
<b>Konsolidiertes Gesamtergebnis</b>				
Dividenden	-	-		
Nennwertrückzahlung	16	-		
Veränderung eigene Aktien	-	(2 747)		
Aktienbasierte Vergütung	-	-		
Veränderung nicht beherrschende Anteile	-	-		
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-		
Wertminderungen	-	-		
Wertaufholungen	-	-		
<b>Total übrige Eigenkapitalveränderungen</b>	-	(2 747)		
<b>Total Eigenkapital per 30.6.2009</b>	73 888	(8 059)	>	

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

>	Reserven				<b>Total Eigenkapital Aktionäre</b>	<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>Total Eigenkapital</b>
	Kapital- reserven <b>1000 CHF</b>	Neubewer- tungs- reserven <b>1000 CHF</b>	Währungs- umrechnungs- differenzen <b>1000 CHF</b>	Gewinn- reserven <b>1000 CHF</b>			
127 120	2 906	(4 302)	268 951	<b>420 437</b>	5 903	<b>426 340</b>	
		(8 252)	12 099	<b>3 847</b>	369	<b>4 216</b>	
-	-	-	-	-	-	-	-
3 587	-	-	(2 584)	<b>24 759</b>	-	<b>24 759</b>	
		-	2 584	<b>2 584</b>	-	<b>2 584</b>	
-	-	-	-	-	-	-	-
3 587	-	-	-	<b>27 343</b>	17	<b>27 360</b>	
		-	-	-	-	-	-
130 707	2 906	(12 554)	281 050	<b>451 627</b>	6 289	<b>457 916</b>	
		-	-	-	-	-	-
127 120	2 906	(4 143)	223 796	418 255	4 983	423 238	
		1 418	5 851	7 269	337	7 606	
-	-	-	-	-	(174)	(174)	
-	-	-	(2 260)	(5 007)	-	(5 007)	
		-	-	1 003	1 003	-	1 003
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	(1 257)	(4 004)	(174)	(4 178)
		-	-	-	-	-	-
127 120	2 906	(2 725)	228 390	421 520	5 146	426 666	

## Konsolidierte Geldflussrechnungen

	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009	
	Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF
<b>Konzernergebnis</b>		<b>12 468</b>	6 188
Abschreibungen		<b>17 249</b>	18 657
Veränderung des Vorsorgeaktivums		<b>(3 639)</b>	1 126
Sonstige liquiditätsunwirksame Positionen	17	<b>(9 108)</b>	(2 330)
Ausschüttungen von assoziierten Gesellschaften		<b>2 118</b>	2 503
Ergebnis aus Sachanlagen/Finanzanlagen		<b>(1 159)</b>	(73)
Veränderung Umlaufvermögen	17	<b>(66 821)</b>	(22 399)
Bezahlte Zinsen		<b>(1 316)</b>	(449)
Erhaltene Zinsen		<b>1 607</b>	364
Bezahlte Steuern		<b>(1 948)</b>	(1 628)
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>(50 549)</b>	1 959
Investitionen in Sachanlagen	10	<b>(16 455)</b>	(17 493)
Desinvestitionen von Sachanlagen	10	<b>1 983</b>	3 484
Investitionen in übrige Finanzanlagen und assoziierte Gesellschaften		<b>(1 036)</b>	(518)
Desinvestitionen von übrigen Finanzanlagen		<b>4 566</b>	5 690
Investitionen in immaterielle Anlagen	11	<b>(17)</b>	(261)
Desinvestitionen von immateriellen Anlagen	11	–	–
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>(10 959)</b>	(9 098)
Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten	12	<b>488 516</b>	237 700
Reduktion der Finanzverbindlichkeiten	12	<b>(330 075)</b>	(239 496)
Kauf von eigenen Aktien		<b>(2 778)</b>	(5 007)
Verkauf von eigenen Aktien		<b>22 948</b>	–
Nennwertrückzahlung	16	–	–
Nicht beherr. Anteile (Veränderung Konsolidierungskreis/Dividenden)		<b>160</b>	(174)
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>178 771</b>	(6 977)
Währungsumrechnungsdifferenzen		<b>2 662</b>	853
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>119 925</b>	(13 263)

## Konsolidierte Geldflussrechnungen (Fortsetzung)

	1.1.–30.6.2010	1.1.–30.6.2009	
	Erläuterungen	1000 CHF	1000 CHF
Flüssige Mittel zu Periodenbeginn	5	<b>128 749</b>	118 364
Flüssige Mittel zu Periodenende	5	<b>248 674</b>	105 101
Veränderung der flüssigen Mittel		<b>119 925</b>	(13 263)
<b>Free Cashflow</b>			
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		<b>(50 549)</b>	1 959
Investitionen in Anlagevermögen		<b>(17 508)</b>	(18 272)
Desinvestitionen von Anlagevermögen		<b>6 549</b>	9 174
<b>Free Cashflow</b>		<b>(61 508)</b>	(7 139)

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 1 Allgemeine Informationen

Implenia AG ist eine Schweizer Gesellschaft mit Sitz an der Industriestrasse 24 in Dietlikon (Zürich). Die Aktien der Implenia AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (ISIN-Code CH002 386 8554, IMPN).

Die deutsche Fassung des Finanzberichts ist die Originalversion. Bei der englischen und französischen Version handelt es sich um unverbindliche Übersetzungen.

Die Geschäftstätigkeit der Implenia ist in den Erläuterungen Nr. 2.4 und Nr. 3 Segmentberichterstattung beschrieben.

Der Konzernbericht per 30. Juni 2010 wurde durch den Verwaltungsrat der Implenia AG am 20. August 2010 genehmigt. Die Konzernrechnung wurde nicht durch die externe Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, geprüft.

Die Zahlen des Zwischenabschlusses sind, wo nicht anders bezeichnet, in tausend Schweizer Franken aufgeführt.

### 2 Zusammenfassung wesentlicher Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze

Die vorliegende Konzernrechnung umfasst die Implenia AG und ihre Tochtergesellschaften für die am 30. Juni 2010 endende Berichtsperiode. Die Konzernrechnung wurde gemäss den Vorgaben von IAS 34 «Interim Financial Reporting» erstellt. Der Bericht enthält nicht alle für den Jahresbericht notwendigen Angaben und Kommentare. Deshalb sollte der Bericht mit der Konzernrechnung per 31. Dezember 2009 gelesen werden, da dieser alle notwendigen Offenlegungen für einen Jahresbericht beinhaltet.

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Die für den konsolidierten Halbjahresbericht 2010 angewandten Rechnungslegungsgrundsätze sind identisch mit den im Jahresbericht 2009 publizierten und beschriebenen Normen, mit Ausnahme der folgenden Standards sowie Änderungen und Interpretationen von Normen, die für das ab dem 1. Januar 2010 beginnende Geschäftsjahr neu angewandt wurden:

- IFRS 3 (Änderungen) «Unternehmungszusammenschlüsse» und entsprechend die Änderungen zu IAS 27 «Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS», IAS 28 «Anteile an assoziierten Unternehmen» und IAS 31 «Anteile an Joint Ventures» sind prospektiv anwendbar für Unternehmungszusammenschlüsse mit einem Erwerbsdatum nach dem ersten Geschäftsjahr beginnend am 1. Juli 2009. Der überarbeitete Standard erfordert die Einbeziehung vereinbarter, von künftigen Ereignissen abhängiger Anpassungen der Anschaffungskosten in den Kaufpreis und die Neubewertung vorher gehaltener Anteile an einer erworbenen Gesellschaft zum fairen Wert über die Erfolgsrechnung. Ausserdem werden Transaktions-

kosten im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst und sind nicht mehr Bestandteil des Kaufpreises. Änderungen von IAS 27 «Konzern- und separate Einzelabschlüsse»: Auswirkungen von Änderungen des Eigentumsanteils von Implenia an einer Konzerngesellschaft, die nicht zu einem Beherrschungsverlust führen, werden im Eigenkapital erfasst.

Folgende neue Normen sowie Änderungen und Interpretationen von Normen wurden für das ab dem 1. Januar 2010 beginnende Geschäftsjahr neu eingeführt, sind aber für die Implenia nicht relevant, oder es wurde auf eine vorzeitige Anwendung verzichtet:

- IFRIC 17
- IFRIC 18
- IFRIC 19
- Amendment zu IFRS 1
- Amendment zu IAS 32
- Amendment zu IFRIC 14
- IFRS 9 Finanzinstrumente
- IAS 24 (überarbeitet)
- Annual improvements project 2009
- Annual improvements project 2010

#### 2.1 Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Konzernrechnung der Implenia Gruppe (nachfolgend Implenia genannt) umfasst die Abschlüsse der in der Schweiz domizilierten Implenia AG und ihrer Tochtergesellschaften. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, welche die Implenia AG direkt oder indirekt kontrolliert. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der Beherrschung der finanziellen und operativen Geschäftstätigkeiten, um daraus entsprechenden Nutzen ziehen zu können. Dies ist üblicherweise der Fall, wenn die Implenia AG direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte oder der potenziellen, momentan ausgeübten Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Im Lauf des Berichtsjahrs erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeiten an den Konzern und alle verkauften Gesellschaften bis zum Datum der Übergabe der Kontrolle an den Käufer in die konsolidierte Rechnung einbezogen. Guthaben, Verbindlichkeiten, Transaktionen und nicht realisierte Gewinne zwischen den Tochtergesellschaften werden in der konsolidierten Rechnung vollständig eliminiert. Veränderungen der Beteiligungsquote an Tochtergesellschaften werden als Transaktion im Eigenkapital bilanziert, sofern die Beherrschung bereits vorher gegeben war und weiterhin besteht.

Beteiligungen an assoziierte Gesellschaften (definiert als Gesellschaften, an deren stimmberechtigten Aktien Implenia einen Anteil in der Höhe von 20 bis 50% hat oder über die Implenia anderweitig massgeblichen Einfluss ausüben kann) werden nach der Equity-Methode erfasst.

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 2.2 Veränderung Konsolidierungskreis

Per 31. Dezember 2009 hielt die Implenia 50% an der Russian Land Implenia Holding Ltd., Nicosia (CY). Diese Gesellschaft hält 100% der Aktien der Russian Land Implenia Ltd., Moskau (RU). Da keine Beherrschung ausgeübt werden konnte, wurde die Russian Land Implenia Holding Ltd., Nicosia (CY), als assozierte Gesellschaft bewertet und ausgewiesen (siehe dazu Anhang 36 der Konzernrechnung 31. Dezember 2009).

Nach der Auflösung des Joint Ventures in Russland hat Implenia den Anteil der Aktien des Partners (50% der Russian Land Implenia Holding Ltd., Nicosia [CY]) am 13. April 2010 zu einem Kaufpreis von TCHF 0 übernommen. Es sind keine wesentlichen Transaktionskosten angefallen. Da die Implenia per 30. Juni 2010 100% der Aktien der Russian Land Implenia Holding Ltd., Nicosia (CY), sowie der Russian Land Implenia Ltd., Moskau (RU), hält, werden beide Gesellschaften voll konsolidiert.

### 2.2 Veränderung Konsolidierungskreis (Fortsetzung)

Zugang Nettoaktiven	1000 CHF
Flüssige Mittel	160
Kunden	-
Übrige Forderungen	-
Objekte in Arbeit und Vorräte	-
Immobiliengeschäfte	-
Rechnungsabgrenzungsposten	232
Sachanlagen	-
Übrige Finanzanlagen	-
Goodwill	-
Kurzfristige Schulden	(54)
Lieferantenverbindlichkeiten	(24)
Objekte in Arbeit	-
Übrige Verbindlichkeiten	(24)
Geschuldete Steuern	-
Rechnungsabgrenzungsposten	-
Latente Steuern	-
Rückstellungen	-
<b>Nettoaktiven</b>	<b>290</b>
Kaufpreis	-
Fair Value der alten Anteile	290
Nettoaktiven	(290)
<b>Ergebnis aus Veränderung Konsolidierungskreis</b>	<b>-</b>
Erhaltene flüssige Mittel	160
Abgegebene flüssige Mittel	-
<b>Nettoeingang von flüssigen Mitteln</b>	<b>160</b>

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 2.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die jährliche Berichtsperiode der einzelnen Konzerngesellschaften endet am 31. Dezember. Der Halbjahresabschluss wird per 30. Juni erstellt.

Die Erwerbsmethode (Purchase-Methode) wird auf Unternehmungszusammenschlüsse angewandt, bei denen der Konzern die Kontrolle über eine andere Gesellschaft übernimmt. Die Kosten einer Akquisition werden als Summe der Fair Values der an den Verkäufer zu entrichtenden Vermögenswerte und der eingegangenen oder übernommenen Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Transaktion ermittelt. Der überarbeitete IFRS 3 erfordert die Einbeziehung vereinbarter von zukünftigen Ereignissen abhängige Anpassungen der Anschaffungskosten in den Kaufpreis und die Neubewertung vorher gehaltener Anteile an einer erworbenen Gesellschaft zum Fair Value über die Erfolgsrechnung. Außerdem werden Transaktionskosten im Entstehungszeitpunkt als Aufwand erfasst und sind nicht mehr Bestandteil des Kaufpreises. Identifizierbare erworbene Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten werden zu ihrem Fair Value im Zeitpunkt der Akquisition, unabhängig vom Ausmass der Minderheitsanteile, in der Bilanz angesetzt. Die den Anteil des Konzerns am Fair Value des identifizierenden Nettovermögens übersteigenden Kosten einer Akquisition werden als Goodwill bilanziert. Die im Verlauf des Geschäftsjahrs erworbenen oder veräusserten Gesellschaften werden ab dem Datum ihrer Übernahme bzw. bis zum Zeitpunkt ihrer Veräußerung in der Konzernrechnung erfasst.

Kapitalbeteiligungen an Arbeitsgemeinschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert.

#### 2.3.1 Faktoren mit Einfluss auf die Vergleichbarkeit der Jahresergebnisse

Implenia Industrial Construction (IIC) – neuer Konzernbereich

Im Zuge einer Neudeinition der Konzernvision wurde per Anfang 2010 die Organisationsstruktur angepasst und dabei der neue Konzernbereich Industrial Construction (IIC) geschaffen. Er verbindet die Aktivitäten der bisherigen Bereiche Tunnel + Totalunternehmung und Global Solutions, entsprechend erfolgt der Ausweis in der Segmentberichterstattung. Da lediglich die Benennungen der Segmente geändert haben, mussten die Zahlen nicht geändert werden. Dadurch ändert sich die Zuteilung des Goodwills auf die Cash generierenden Einheiten nicht.

Um verlässlichere und relevantere Informationen zu erhalten, wurde die Kostenzuweisung der allgemeinen Kostenarten der Positionen «Material und Unterakkordanten» und «übriger Betriebsaufwand» der Erfolgsrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2010 neu definiert. Um den Vorjahresvergleich durchführen zu können, wurde die Erfolgsrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2009 bis 30. Juni 2009 angepasst. Die Position «Material und Unterakkordanten» wurde dabei um CHF 16,4 Mio. entlastet und die Position «übriger Betriebsaufwand» belastet.

### 2.4 Segmentberichterstattung

Die Festlegung der operativen Geschäftssegmente des Konzerns basiert auf den Organisationseinheiten, für welche dem Verwaltungsrat des Konzerns Bericht erstattet wird. Der Konzern besteht aus folgenden Segmenten:

#### 2.4.1 Real Estate

Das Segment Real Estate umfasst den Bereich Generalunternehmung und Immobilien. Als Gesamtdienstleisterin deckt die Real Estate von der Kapitalbeschaffung über die Entwicklung und die Realisation bis zur Betriebsoptimierung und Promotion sämtliche Bereiche im Lebenszyklus einer Immobilie ab.

#### 2.4.1.1 Generalunternehmung / Dienstleistungen

Dieser Bereich umfasst Tätigkeiten wie Generalunternehmung von Projekten, General- und Totalunternehmung im Bereich Bau, die Koordination, das Engineering und die Planung von Projekten im Immobiliensektor sowie das technische Facility Management.

#### 2.4.1.2 Immobilien (Projektentwicklung)

Der Bereich Immobilien entwickelt Finanzierungs- und Investorenkonzepte. Dazu wird auf ein umfassendes Netzwerk von Beziehungen zu Banken und Investoren zurückgegriffen, die nach Anlagermöglichkeiten im Immobilienbereich suchen.

#### 2.4.2 Infra Bauproduktion

Zur Kernkompetenz der Infra Bauproduktion gehören das Realisieren von Strassen- und Tiefbauprojekten, Infrastrukturanlagen im Ingenieurterfbau, Betoninstandsetzung, Brückenbau, Galerien, Spezialtiefbau sowie Hochbauprojekte (Neu- und Umbauten).

#### 2.4.3 Implenia Industrial Construction (IIC)

##### 2.4.3.1 Tunnel + TU Bauproduktion

Dieser Bereich umfasst die Planung und Realisierung komplexer Bauprojekte. Zu den Kernkompetenzen gehören der Tunnelbau, der Untertagebau, das Erstellen von Kraftwerken im Gebirge und an Flüssen und die Bahntechnik.

##### 2.4.3.2 Global Solutions

Dieser Bereich führt und koordiniert sämtliche Auslandsaktivitäten. Im Vordergrund stehen Russland und der Mittlere Osten. Unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten bildet der Bereich Global Solutions kundenspezifische Projektgruppen und koordiniert deren Zusammenarbeit.

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 2.4.4 Diverses/Holding

Diese Kategorie beinhaltet diejenigen Kosten der Implenia, welche nicht einem Segment zugeordnet werden können. Darin enthalten sind ebenso die Gruppengesellschaften ohne Aktivitäten. In der Erläuterung Nr. 20 ist die Segmentzugehörigkeit der einzelnen Gruppengesellschaften aufgeführt.

Die Segmente verfügen über eigene Führungsstrukturen und interne Berichtserstattungssysteme und werden deshalb als separat auszuweisende operative Geschäftssegmente betrachtet. Bestimmte Funktionen des Hauptsitzes werden unter «Diverses/Holding» ausgewiesen. Diese umfassen unter anderem das Risk Management, Rechnungswesen, Treasury, Konzerncontrolling, Corporate Communication, Information Technologies, Versicherungen, Corporate Human Resources und Corporate Legal Services.

Die Transferpreise zwischen den operativen Geschäftssegmenten werden auf Arm's-length-Basis festgelegt. Das ausgewiesene operative Vermögen und die Verbindlichkeiten der Segmente beinhalten Sachanlagen, immaterielles Anlagevermögen, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Leistungen sowie Vorräte und sonstiges Vermögen und sonstige Verbindlichkeiten, wie zum Beispiel Rückstellungen, die den ausgewiesenen Segmenten zuverlässig zugeordnet werden können. Die nicht den Segmenten zugewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten beinhalten vor allem Forderungen und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern sowie Guthaben/Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen.

Der Verwaltungsrat übernimmt die Rolle des «chief operating decision maker» gemäss IFRS 8. Der Verwaltungsrat erhält in regelmässigen Abständen das interne Reporting, um die Leistungsbeurteilung sowie die Ressourcenallokation der Implenia vorzunehmen. Das dazu verwendete interne Reporting gliedert die Implenia in die vorgängig dargestellten Segmente.

### 2.5 Fremdwährungen

Die Implenia Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die funktionale Währung der ausländischen Konzerngesellschaften ist die jeweilige lokale Währung. In den Konzerngesellschaften werden auf Fremdwährungen lautende monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum Wechselkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Transaktionen werden zum Tageskurs bilanziert. Sämtliche daraus resultierenden Wechselkursdifferenzen werden in der Erfolgsrechnung dieser Gesellschaften erfasst.

Erträge, Aufwendungen und Geldflüsse der konsolidierten Gesellschaften werden zu monatlichen Durchschnittskursen der Berichtsperiode in Franken (CHF) umgerechnet. Die Umrechnung der Bilanzpositionen erfolgt zu Stichtageskursen. Umrechnungsdifferenzen auf dem Eigenkapital, auf langfristigen konzerninternen Finanzierungstransaktionen im Zusammenhang mit den Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften, auf einbehalteten Gewinnen sowie auf weiteren Eigenkapitalpositionen und auf dem Reingewinn der Berichtsperioden werden unmittelbar in den kumulierten Währungsumrechnungsdifferenzen in der Aufstellung «Konsolidiertes Gesamtergebnis» erfasst. Währungsgewinne und -verluste, die in der Aufstellung «Konsolidiertes Gesamtergebnis» kumuliert wurden, werden bei Liquidationen oder beim Verkauf in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

### 2.6 Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten werden erstmalig zu ihren Kostenwerten erfasst und danach zu ihren amortisierten Kostenwerten bilanziert. Die Differenz zwischen dem erhaltenen Nettoerlös und dem bei Fälligkeit rückzahlbaren Nettowert wird über die Laufzeit des Instrumentes amortisiert und dem Finanzaufwand belastet.

An Kapitalvermittler (in der Regel Banken) bezahlte Transaktionskosten werden gemäss dem Prinzip der amortisierten Kostenwerte über die Laufzeit des zugrunde liegenden Finanzinstrumentes amortisiert.

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 3 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung, wie sie dem Verwaltungsrat vorgelegt wurde  
per 30.6.2010

	Real Estate	
	GU/Dienstl.	Immobilien
	1000 CHF	1000 CHF
Segmentumsatz	501 214	72 959
Konzerninterne Umsätze	(41 530)	(9 903)
<b>Konzernumsatz mit Dritten</b>	<b>459 684</b>	<b>63 056</b>
davon Dienstleistungen	449 365	25 155
davon Güter	10 319	37 901

<b>Operatives Ergebnis vor Sonderkosten gemäss interner Berichterstattung</b>	6 137	10 264
---	-------	--------

Im operativen Ergebnis enthalten sind:

Abschreibungen auf Sachanlagen							(16 257)
Abschreibungen auf Finanzanlagen							(1)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen							2 173
Ergebnis aus Verkauf Gruppengesellschaft							-

Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	50	25
	15 967	217

Total Vermögenswerte	584 248	219 649
Total Verbindlichkeiten	(451 528)	(67 999)
Total Eigenkapital	(132 720)	(151 650)

&gt;

&gt;

	IIC				Diverses/ Holding	Total
	Infra Bauprod.	Tunnel+TU Bauprod.	Global Solutions	Total		
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Segmentumsatz	534 776	82 811	3 641	1 195 401	30 630	<b>1 226 031</b>
Konzerninterne Umsätze	(79 682)	(6 140)	(86)	(137 341)	(25 828)	<b>(163 169)</b>
<b>Konzernumsatz mit Dritten</b>	<b>455 094</b>	<b>76 671</b>	<b>3 555</b>	<b>1 058 060</b>	<b>4 802</b>	<b>1 062 862</b>
davon Dienstleistungen	448 004	76 409	3 555	1 002 488	4 802	<b>1 007 290</b>
davon Güter	7 090	262	-	55 572	-	<b>55 572</b>
<b>Operatives Ergebnis vor Sonderkosten gemäss interner Berichterstattung</b>	<b>(6 695)</b>	<b>11 462</b>	<b>(2 103)</b>	<b>19 065</b>	<b>(2 229)</b>	<b>16 836</b>
Im operativen Ergebnis enthalten sind:						
Abschreibungen auf Sachanlagen						(16 257)
Abschreibungen auf Finanzanlagen						(1)
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen						2 173
Ergebnis aus Verkauf Gruppengesellschaft						-
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	15 967	217	53	16 312	160	<b>16 472</b>
Total Vermögenswerte	732 106	156 125	6 082	1 698 210	(70 218)	<b>1 627 992</b>
Total Verbindlichkeiten	(606 055)	(84 847)	(24 466)	(1 234 895)	64 819	<b>(1 170 076)</b>
Total Eigenkapital	> (126 051)	(71 278)	18 384	(463 315)	5 399	<b>(457 916)</b>

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 3 Segmentberichterstattung (Fortsetzung)

Die Segmentberichterstattung, wie sie dem Verwaltungsrat vorgelegt wurde  
per 30.6.2009

	Real Estate	
	GU/Dienstl.	Immobilien
	1000 CHF	1000 CHF
Segmentumsatz	512 930	39 098
Konzerninterne Umsätze	(14 281)	(7 021)
<b>Konzernumsatz mit Dritten</b>	<b>498 649</b>	<b>32 077</b>
davon Dienstleistungen	474 477	3 554
davon Güter	24 172	28 523

<b>Operatives Ergebnis vor Sonderkosten gemäss interner Berichterstattung</b>	9 064	4 191
---	-------	-------

Im operativen Ergebnis enthalten sind:

Abschreibungen auf Sachanlagen							(18 334)
Abschreibungen auf Finanzanlagen							–
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen							(208)
Ergebnis aus Verkauf Gruppengesellschaft							–

Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	106	2
	13 508	3 655

Total Vermögenswerte	574 522	198 096
Total Verbindlichkeiten	(443 002)	(68 297)
Total Eigenkapital	(131 520)	(129 799)

&gt;

&gt;

	IIC				Diverses/ Holding	Total
	Infra Bauprod.	Tunnel+TU Bauprod.	Global Solutions	Total		
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Segmentumsatz	504 694	70 672	507	1 127 901	27 196	1 155 097
Konzerninterne Umsätze	(62 086)	(7 178)	(50)	(90 616)	(24 947)	(115 563)
<b>Konzernumsatz mit Dritten</b>	<b>442 608</b>	<b>63 494</b>	<b>457</b>	<b>1 037 285</b>	<b>2 249</b>	<b>1 039 534</b>
davon Dienstleistungen	437 437	63 264	457	979 189	2 248	981 437
davon Güter	5 171	230	–	58 096	1	58 097
<b>Operatives Ergebnis vor Sonderkosten gemäss interner Berichterstattung</b>	<b>(7 362)</b>	<b>13 163</b>	<b>(2 985)</b>	<b>16 071</b>	<b>(2 486)</b>	<b>13 585</b>
Im operativen Ergebnis enthalten sind:						
Abschreibungen auf Sachanlagen						(18 334)
Abschreibungen auf Finanzanlagen						–
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen						(208)
Ergebnis aus Verkauf Gruppengesellschaft						–
Investitionen in Sach- und immaterielle Anlagen	13 508	3 655	–	17 271	484	17 755
Total Vermögenswerte	729 379	135 411	772	1 638 180	(227 595)	1 410 585
Total Verbindlichkeiten	(593 511)	(88 879)	(14 546)	(1 208 235)	226 206	(982 029)
Total Eigenkapital	> (135 868)	(46 532)	13 774	(429 945)	1 389	(428 556)

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 3 Segmentberichterstattung (Fortsetzung)

	30.6.2010 1000 CHF	30.6.2009 1000 CHF
<b>Überleitungsrechnung Total Segment Vermögenswerte zu</b>		
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 627 992</b>	1 410 585
Restatement IFRIC 15	–	(1 890)
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 627 992</b>	1 408 695
<b>Überleitungsrechnung Total Segment Verbindlichkeiten zu</b>		
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>(1 170 076)</b>	(982 029)
Restatement IFRIC 15	–	–
<b>Total kurz- und langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>(1 170 076)</b>	(982 029)
<b>Überleitungsrechnung vom operativen Ergebnis vor Sonderkosten zum Konzernergebnis</b>		
Operatives Ergebnis vor Sonderkosten gemäss interner Berichterstattung	<b>16 836</b>	13 585
Sonderkosten Laxey	–	(849)
Abschreibung immaterielle Werte	<b>(941)</b>	(1 141)
Vorsorgeertrag/-aufwand	<b>3 475</b>	(1 125)
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>19 370</b>	10 470
Finanzaufwand	<b>(6 414)</b>	(2 937)
Finanzertrag	<b>3 192</b>	1 655
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>16 148</b>	9 188
Steuern	<b>(3 680)</b>	(3 000)
<b>Konzernergebnis</b>	<b>12 468</b>	6 188

Die Differenz zwischen den gemäss IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» berechneten Vorsorgekosten für das Geschäftsjahr 2010 und dem Vorsorgeaufwand gemäss BVG wurde anteilmässig dem ersten Semester 2010 gutgeschrieben. Für die Ermittlung dieser Gutschrift wurden folgende Annahmen verwendet: Diskontierungszinssatz 3,25%, Rendite des Planvermögens 3,5%. Der Dienstzeitaufwand für die Periode vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 wird anlässlich des Jahresabschlusses ermittelt. Somit können die definitiven Vorsorgekosten für das Geschäftsjahr 2010 davon abweichen.

### 3 Segmentberichterstattung (Fortsetzung)

Die Implenia AG ist in der Schweiz domiziliert. Der durch in der Schweiz domizilierte Gesellschaften erwirtschaftete Umsatz gegenüber Dritten beträgt CHF 1030 Mio. (Vorjahr: CHF 1003 Mio.). Der durch im Ausland dominierte Gesellschaften erarbeitete Umsatz beträgt CHF 33 Mio. (Vorjahr: CHF 36 Mio.). Das Anlagevermögen der Schweizer Gesellschaften (ohne Finanzinstrumente und aktive latente Steuern) beträgt per 30. Juni 2010 CHF 341,0 Mio. (Vorjahr CHF 343,5 Mio.). Das Anlagevermögen ausländischer Gesellschaften (ohne Finanzinstrumente und aktive latente Steuern) beträgt CHF 7,2 Mio. (Vorjahr CHF 8,2 Mio.).

Umsätze in Höhe von CHF 79,2 Mio. (Vorjahr CHF 2,7 Mio.) wurden mit der Gruppe der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) erwirtschaftet. Der Umsatz mit diesem Kunden wurde in den Segmenten GU/Dienstleistungen und Infra Bauproduktion erzielt.

### 4 Finanzaufwand und -ertrag

	30.6.2010 1000 CHF	30.6.2009 1000 CHF
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	<b>1 823</b>	1 588
Bankspesen	<b>286</b>	239
Garantiefixkosten	<b>621</b>	284
Übriger Finanzaufwand	<b>1 641</b>	926
Fremdwährungsverluste	<b>2 043</b>	(100)
<b>Total</b>	<b>6 414</b>	2 937
Finanzertrag		
Zinsertrag	<b>295</b>	456
Beteiligungsertrag	<b>227</b>	578
Übriger Finanzertrag	<b>1 773</b>	410
Fremdwährungsgewinne	<b>897</b>	211
<b>Total</b>	<b>3 192</b>	1 655
<b>Netto-Finanzergebnis</b>	<b>(3 222)</b>	(1 282)

Die Zunahme der Fremdwährungsverluste und -gewinne ist auf den markanten Rückgang des Euros, der wichtigsten Währung für Auslandsaktivitäten der Implenia, im zweiten Quartal 2010 zurückzuführen. Sie betrifft im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Projekten von Schweizer Konzerngesellschaften im Ausland sowie die Anteile an Arbeitsgemeinschaften, die Aufträge im Ausland abwickeln.

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 5 Flüssige Mittel (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente)

	30.6.2010	31.12.2009
	1000 CHF	1000 CHF
Kasse	<b>483</b>	398
Banken und Post	<b>227 218</b>	113 746
Übrige geldnahe Mittel	<b>20 973</b>	14 605
<b>Total</b>	<b>248 674</b>	128 749

In der Position Banken sind Treuhandguthaben in Verbindung mit Projekten der Generalunternehmung im Betrag von CHF 0,3 Mio. (2009: CHF 2,4 Mio.) enthalten. Diese Guthaben können ausschliesslich für Zahlungen an Unterakkordanten des entsprechenden Projekts verwendet werden, für welches die finanzierte Bank des Bauherrn die Mittel freigegeben hat.

### 6 Forderungen aus Leistungen

	30.6.2010	31.12.2009
	1000 CHF	1000 CHF
Drittunden	<b>405 568</b>	338 714
Arbeitsgemeinschaften	<b>70 003</b>	49 597
Assoziierte Gesellschaften	<b>3 887</b>	999
Nahestehende Gesellschaften und Personen	–	683
Garantierückbehalte	<b>33 856</b>	31 513
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	<b>(12 574)</b>	(12 603)
<b>Total</b>	<b>500 740</b>	408 903

Forderungen, die einen Zahlungsverzug aufweisen, wird mittels Einzel- und Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen, welche auf Basis aktueller Erfahrungswerte vorgenommen wird. Die Erfahrungswerte der Vergangenheit zeigen, dass dieses Risiko als eher gering eingestuft werden kann. Das Wertberichtigungskonto wird nur bei den Forderungen aus Leistungen verwendet. Bei allen übrigen Positionen werden allfällige Wertminderungen direkt verrechnet.

### 6 Forderungen aus Leistungen (Fortsetzung)

Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen

	30.6.2010	31.12.2009
	CHF 1000	CHF 1000
1. Januar	<b>12 603</b>	12 539
Bildung	<b>3 324</b>	8 301
Verwendung	<b>(78)</b>	(1 685)
Auflösung	<b>(3 131)</b>	(6 552)
Währungsumrechnungsdifferenzen	<b>(144)</b>	–
<b>Total</b>	<b>12 574</b>	12 603

### Altersanalyse der Forderungen 2010

	Total Buchwerte 30.6.2010	Überfällig				
		Nicht verfallen	1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	>90 Tage
			1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Drittunden	<b>405 568</b>	268 948	36 401	20 031	5 116	75 072
Arbeitsgemeinschaften	<b>70 003</b>	39 371	9 130	3 142	1 893	16 467
Assoziierte Gesellschaften	<b>3 887</b>	3 129	297	422	–	39
Nahestehende Gesellschaften und Personen	–	–	–	–	–	–
<b>Zwischentotal</b>	<b>479 458</b>	311 448	45 828	23 595	7 009	91 578
Garantierückbehalte	<b>33 856</b>					
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	<b>(12 574)</b>					
<b>Total</b>	<b>500 740</b>					

Das Total der überfälligen Forderungen beträgt per 30. Juni 2010 CHF 168 Mio. (31. Dezember 2009: CHF 146,3 Mio.). Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch sich in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen aus Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 6 Forderungen aus Leistungen (Fortsetzung)

Altersanalyse der Forderungen 2009

	<b>Total Buchwerte 31.12.2009</b>	Überfällig					
		Nicht verfallen	1–30 Tage	31–60 Tage	61–90 Tage	>90 Tage	
		1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Dritt Kunden	338 714	216 794	31 290	12 411	9 804	68 415	
Arbeitsgemeinschaften	49 597	26 172	4 281	3 577	3 336	12 231	
Assoziierte Gesellschaften	999	694	9	–	–	296	
Nahestehende Gesellschaften und Personen	683	–	–	–	–	683	
<b>Zwischentotal</b>	<b>389 993</b>	<b>243 660</b>	<b>35 580</b>	<b>15 988</b>	<b>13 140</b>	<b>81 625</b>	
Garantierückbehalte	31 513						
Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	(12 603)						
<b>Total</b>	<b>408 903</b>						

Zum Bilanzstichtag wurden keine Sicherheiten (collaterals) gehalten (Vorjahr: keine). Ebenso wurden keine dieser Forderungen nachverhandelt (Vorjahr: keine). Es sind keine Forderungen verpfändet.

### 7 Objekte in Arbeit

Die Objekte in Arbeit beinhalten Abgrenzungen für ausgeführte, aber noch nicht fakturierte Arbeiten, einschliesslich Vorräte auf Baustellen, Vorauszahlungen von Kunden und an Lieferanten für noch nicht ausgeführte Arbeiten, Abgrenzungen für ausstehende Rechnungen von Lieferanten und Unterakkordanten sowie Rückstellungen für Verluste auf dem Auftragsbestand und auf Objekten in Arbeit.

	<b>30.6.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
	1000 CHF	1000 CHF
<b>Gewinnmargen und aufgelaufene Kosten seit Baubeginn und zukünftige Verluste auf Objekten in Arbeit:</b>		
Verrechnungen an Kunden seit Baubeginn	(6 235 429)	(5 352 674)
<b>Nettoforderungen gegenüber Kunden (Nettoschulden bei Kunden)</b>	<b>(246 382)</b>	<b>(230 616)</b>
<b>Bilanzdarstellung (Zuteilung pro Objekt):</b>		
Objekte in Arbeit, Aktivsaldo	266 513	246 836
Objekte in Arbeit, Passivsaldo	(512 895)	(477 452)
<b>Objekte in Arbeit netto</b>	<b>(246 382)</b>	<b>(230 616)</b>

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 8 Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften werden in der Erstbewertung zu Anschaffungskosten bewertet. In den darauffolgenden Jahren erhöhen die anteiligen Gewinne und reduzieren die anteiligen Verluste erfolgswirksam den Buchwert. Die Ausschüttungen der Arbeitsgemeinschaften an die Implenia reduzieren, die Einzahlungen der Implenia erhöhen erfolgsneutral den Buchwert der Arbeitsgemeinschaften. Je nach Sachverhalt resultiert eine Forderung oder eine Verbindlichkeit, welche als Aktivum oder Passivum ausgewiesen wird.

	Aktiven- überschuss <b>2010</b>	Aktiven- überschuss 2009	Passiven- überschuss <b>2010</b>	Passiven- überschuss 2009
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Stand 1.1.	<b>2 613</b>	13 642	<b>45 113</b>	54 968
Veränderung	<b>14 866</b>	(11 029)	<b>(4 982)</b>	(9 855)
<b>Total</b>	<b>17 479</b>	2 613	<b>40 131</b>	45 113

Nettobetrag der gesamten Forderungen (Verbindlichkeit) gegenüber Arbeitsgemeinschaften

	<b>30.6.2010</b>	31.12.2009
	1000 CHF	1000 CHF
Arbeitsgemeinschaften, Aktivsalden	<b>17 479</b>	2 613
Arbeitsgemeinschaften, Passivsalden	<b>(40 131)</b>	(45 113)
Verrechnete, noch nicht einkassierte Leistungen an Arbeitsgemeinschaften	<b>70 003</b>	49 597
Von Arbeitsgemeinschaften verrechnete, noch nicht bezahlte Leistungen	<b>(1 953)</b>	(2 753)
<b>Total</b>	<b>45 398</b>	4 344

Die Anteile der Implenia an den Aktiven, Passiven, am Umsatz und am Aufwand der Arbeitsgemeinschaften betragen:

	<b>30.6.2010</b>	31.12.2009
	1000 CHF	1000 CHF
Umlaufvermögen	<b>312 931</b>	337 401
Anlagevermögen	<b>66 217</b>	80 154
<b>Total Aktiven</b>	<b>379 148</b>	417 555
Kurzfristiges Fremdkapital	<b>337 722</b>	361 382
Langfristiges Fremdkapital	<b>10 706</b>	10 981
Eigenkapital	<b>30 720</b>	45 192
<b>Total Passiven</b>	<b>379 148</b>	417 555
Umsatz	<b>3 083 588</b>	3 055 527
Aufwand	<b>(3 052 868)</b>	(3 010 335)
<b>Ergebnis</b>	<b>30 720</b>	45 192

Die dargestellten anteiligen Aktiven, Passiven und Erfolgsrechnungen sind nicht nach den Konzernrichtlinien der Implenia bewertet und bilanziert.

Ohne gegenseitige Abmachungen haften die Partner der Arbeitsgemeinschaften solidarisch für die Schulden der Arbeitsgemeinschaften.

Die bezogen auf den Anteil von Implenia am Jahresumsatz wichtigsten Arbeitsgemeinschaften sind:

	Anteil
Consorzio TAT Tunnel Alp Transit Ticino	<b>25,0%</b>
ARGE Transco Gottardo Sedrun	<b>40,0%</b>
ARGE Tunnel Weinberg ATW	<b>45,0%</b>
Groupement Marti-Implenia (Nant de Drance, Emosson)	<b>50,0%</b>
ARGE Umfahrung Lungern	<b>60,0%</b>

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 9 Immobiliengeschäfte

	30.6.2010	31.12.2009
	1000 CHF	1000 CHF
Anschaffungskosten per 1.1.	<b>181 556</b>	196 417
Zunahme	<b>28 100</b>	88 317
Abnahme	<b>(28 719)</b>	(103 104)
Umbuchungen	<b>13 525</b>	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	<b>(3 036)</b>	(74)
<b>Kumulierte Anschaffungskosten</b>	<b>191 426</b>	181 556
 Kumulierte Wertberichtigungen per 1.1.	 <b>(12 824)</b>	 (16 260)
Zunahme	–	–
Abnahme	<b>741</b>	3 434
Umbuchungen	<b>(9 595)</b>	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	<b>165</b>	2
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>	<b>(21 513)</b>	(12 824)
 <b>Nettobuchwert</b>	 <b>169 913</b>	 168 732
davon verpfändet	<b>15 267</b>	19 691
davon aktivierte Fremdkapitalkosten	–	–
 <b>Der Immobilienerfolg aus den während der Berichtsperiode verkauften Immobiliengeschäften ergibt sich wie folgt:</b>		
Verkaufserlös	<b>48 362</b>	136 823
Buchwert der verkauften Objekte	<b>(27 978)</b>	(99 670)
<b>Immobilien erfolg<sup>1</sup></b>	<b>20 384</b>	37 153

1 Ohne Berücksichtigung der Kosten des Segments Immobilien

### 10 Sachanlagen

	Liegen-schaften	Produktions-stätten	Geräte, EDV	Total
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
<b>30.6.2010</b>				
Anschaffungskosten per 1.1.2010	135 155	48 322	243 360	<b>426 837</b>
Zunahme	2 451	841	13 163	<b>16 455</b>
Abnahme	(3 402)	(57)	(6 113)	<b>(9 572)</b>
Umbuchungen	(13 525)	–	–	<b>(13 525)</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	(340)	(817)	(1 726)	<b>(2 883)</b>
<b>Kumulierte Anschaffungskosten per 30.6.2010</b>	<b>120 339</b>	<b>48 289</b>	<b>248 684</b>	<b>417 312</b>
 Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2010	 (47 146)	 (26 339)	 (130 778)	 <b>(204 263)</b>
Zunahme	(2 141)	(1 420)	(12 696)	<b>(16 257)</b>
Abnahme	1 863	3	5 378	<b>7 244</b>
Umbuchungen	9 595	–	–	<b>9 595</b>
Währungsumrechnungsdifferenzen	146	639	1 317	<b>2 102</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 30.6.2010</b>	<b>(37 683)</b>	<b>(27 117)</b>	<b>(136 779)</b>	<b>(201 579)</b>
 <b>Nettobuchwert per 30.6.2010</b>	 <b>82 656</b>	 <b>21 172</b>	 <b>111 905</b>	 <b>215 733</b>
davon Finanzierungsleasing	–	–	325	<b>325</b>
davon verpfändet	39 233	–	–	<b>39 233</b>
davon im Bau	8 022	–	–	<b>8 022</b>
davon aktivierte Fremdkapitalkosten	–	–	–	–

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 10 Sachanlagen (Fortsetzung)

	Liegen-schaften 1000 CHF	Produktions-stätten 1000 CHF	Geräte, EDV 1000 CHF	Total 1000 CHF
<b>31.12.2009</b>				
Anschaffungskosten per 1.1.2009	131 752	46 775	239 435	417 962
Zunahme	6 711	1 837	27 873	36 421
Abnahme	(3 808)	(442)	(23 279)	(27 529)
Umbuchungen	506	152	(658)	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	(6)	–	(11)	(17)
<b>Kumulierte Anschaffungskosten per 31.12.2009</b>	<b>135 155</b>	<b>48 322</b>	<b>243 360</b>	<b>426 837</b>
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2009				
Zunahme	(42 268)	(23 714)	(124 930)	(190 912)
Abnahme	(5 122)	(2 924)	(27 690)	(35 736)
Umbuchungen	425	420	21 531	22 376
Währungsumrechnungsdifferenzen	(182)	(121)	303	–
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2009</b>	<b>(47 146)</b>	<b>(26 339)</b>	<b>(130 778)</b>	<b>(204 263)</b>
<b>Nettobuchwert per 31.12.2009</b>	<b>88 009</b>	<b>21 983</b>	<b>112 582</b>	<b>222 574</b>
davon Finanzierungsleasing	–	–	2 247	2 247
davon verpfändet	35 406	–	–	35 406
davon im Bau	5 806	–	–	5 806
davon aktivierte Fremdkapitalkosten	–	–	–	–

Es sind keine Zinsen in der Position «Sachanlagen» aktiviert worden (2009: keine).

### 10 Sachanlagen (Fortsetzung)

#### Leasingverträge, bei denen der Konzern Leasingnehmer ist

Finance Leases: zukünftige Leasingmindestzahlungen für nicht kündbare Leasing- und leasingähnliche Verträge (ausgehend vom Bilanzstichtag):

	Zukünftige Leasingmindestzahlung		Barwert Leasingmindestzahlung	
	2010		2009	
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Innerhalb 1 Jahr	<b>492</b>	526	<b>439</b>	478
Zwischen 2 und 5 Jahren	<b>295</b>	431	<b>257</b>	376
<b>Total</b>	<b>787</b>	957	<b>696</b>	854

Operating Leases: Zukünftige Leasingmindestzahlungen für nicht kündbare Leasing- und leasingähnliche Verträge:

	Zukünftige Leasingmindestzahlung	
	2010	
	1000 CHF	1000 CHF
Innerhalb 1 Jahr	<b>19 594</b>	17 398
Zwischen 2 und 5 Jahren	<b>58 304</b>	54 672
Zwischen 6 und 9 Jahren	<b>16 551</b>	17 539
<b>Total</b>	<b>94 449</b>	89 609

Die Konzerngesellschaften halten zahlreiche Verträge für Operating Leases, hauptsächlich für kurzfristige Mietverträge von PKW und leichten Baustellenfahrzeugen. Der Gesamtaufwand für Operating Leases betrug TCHF 21 216 (2009: TCHF 51 500).

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 11 Immaterielle Vermögenswerte

	IT-Projekte	Lizenzen und Software	Marken	Kundenbez. und Auftragsvolumen	Erworbe-ner Goodwill	Total
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Anschaffungskosten per 1.1.2010	3 812	3 666	2 881	13 290	69 193	<b>92 842</b>
Zunahme	–	17	–	–	–	<b>17</b>
Abnahme	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	(1)	–	–	–	<b>(1)</b>
<b>Kumulierte Anschaffungskosten per 30.6.2010</b>	<b>3 812</b>	<b>3 682</b>	<b>2 881</b>	<b>13 290</b>	<b>69 193</b>	<b>92 858</b>
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2010	(3 812)	(3 329)	(2 482)	(7 950)	–	<b>(17 573)</b>
Zunahme	–	(111)	(100)	(779)	–	<b>(990)</b>
Abnahme	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	1	–	–	–	<b>1</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen per 30.6.2010</b>	<b>(3 812)</b>	<b>(3 439)</b>	<b>(2 582)</b>	<b>(8 729)</b>	<b>–</b>	<b>(18 562)</b>
<b>Nettobuchwert per 30.6.2010</b>	<b>–</b>	<b>243</b>	<b>299</b>	<b>4 561</b>	<b>69 193</b>	<b>74 296</b>
davon verpfändet	–	–	–	–	–	–
davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	–	–	–	–	69 193	<b>69 193</b>
Restnutzungsdauer (in Jahren)	–	2	2	3	n.a.	–

### 11 Immaterielle Vermögenswerte (Fortsetzung)

	IT-Projekte	Lizenzen und Software	Marken	Kundenbez. und Auftragsvolumen	Erworbe-ner Goodwill	Total
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Anschaffungskosten per 1.1.2009	3 812	3 395	2 881	13 290	69 193	92 571
Zunahme	–	271	–	–	–	<b>271</b>
Abnahme	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–
<b>Kumulierte Anschaffungskosten per 31.12.2009</b>	<b>3 812</b>	<b>3 666</b>	<b>2 881</b>	<b>13 290</b>	<b>69 193</b>	<b>92 842</b>
Kumulierte Abschreibungen per 1.1.2009	(3 600)	(3 110)	(2 282)	(6 391)	–	<b>(15 383)</b>
Zunahme	(212)	(219)	(200)	(1 559)	–	<b>(2 190)</b>
Abnahme	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–
<b>Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2009</b>	<b>(3 812)</b>	<b>(3 329)</b>	<b>(2 482)</b>	<b>(7 950)</b>	<b>–</b>	<b>(17 573)</b>
<b>Nettobuchwert per 31.12.2009</b>	<b>–</b>	<b>337</b>	<b>399</b>	<b>5 340</b>	<b>69 193</b>	<b>75 269</b>
davon verpfändet	–	–	–	–	–	–
davon mit unbegrenzter Nutzungsdauer	–	–	–	–	69 193	<b>69 193</b>
Restnutzungsdauer (in Jahren)	–	2	2	4	n.a.	–

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 12 Kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten

	30.6.2010 1000 CHF	31.12.2009 1000 CHF
Stand per 1.1.	<b>42 853</b>	81 677
Zunahme	<b>488 462</b>	647 876
Abnahme	<b>(330 075)</b>	(686 700)
Veränderung Konsolidierungskreis	<b>54</b>	–
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>201 294</b>	42 853
<b>Fälligkeit:</b>		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (weniger als 1 Jahr)	<b>3 196</b>	42 180
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (zwischen 1 und 5 Jahren)	<b>198 098</b>	673
<b>Total Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>201 294</b>	42 853
davon Finanzierungsleasing	<b>531</b>	854

Die Implenia verfügt über einen Konsortial-Kreditvertrag mit verschiedenen Banken im Betrag von CHF 600 Mio. Die Limite teilt sich per 30. Juni 2010 in eine Barmittellimite von CHF 250 Mio. und eine Kautionslimite von CHF 350 Mio. auf. Der Konsortial-Kreditvertrag läuft bis am 30. September 2012. Im Nachgang zur Ausgabe der Obligationsanleihe wurde die Barmittellimite am 16. Juli 2010 auf CHF 150 Mio. reduziert und die Kautionslimite auf CHF 450 Mio. erhöht.

Im Weiteren verfügt die Implenia über bilaterale Kreditvereinbarungen mit diversen Banken im Betrag von CHF 29,4 Mio. (2009: 34,5 Mio.).

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten (zwischen 1 und 5 Jahren) beinhalten die am 12. Mai 2010 emittierte Obligationsanleihe über CHF 200 Mio. Die Anleihe wird mit 3,125% verzinst und läuft über 6 Jahre bis zum Endverfall am 12. Mai 2016. Ein Bankenkonsortium, bestehend aus der Zürcher Kantonalbank und der UBS AG, hat die Anleihe zu einem Emissionspreis von 100,269% angeboten. Die Anleihe wird an der SIX Swiss Exchange gehandelt (Valor 11219351). Der effektive Zinssatz für die Ermittlung der amortisierten Kostenwerte beträgt 3,356%.

### 13 Kurz- und langfristige Rückstellungen

	Leistungs-garantien 1000 CHF	Belas-tende Verträge 1000 CHF	Inte-grations- kosten 1000 CHF	Rechts-fälle 1000 CHF	Instand- setzung und Altlasten 1000 CHF	Übrige 1000 CHF	<b>Total</b> 1000 CHF
					1000 CHF		
<b>30.6.2010</b>							
Stand per 1.1.2010	3 688	575	–	3 613	1 771	976	<b>10 623</b>
Bildung	–	–	–	200	1 005	247	<b>1 452</b>
Verwendung	–	–	–	–	–	(7)	<b>(7)</b>
Auflösung	–	–	–	–	–	–	–
Umbuchungen	–	–	–	–	–	–	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	(31)	1	–	(3)	–	(119)	<b>(152)</b>
<b>Total Rückstellungen 30.6.2010</b>	<b>3 657</b>	<b>576</b>	–	<b>3 810</b>	<b>2 776</b>	<b>1 097</b>	<b>11 916</b>
davon kurzfristig	–	–	–	–	–	–	–
<b>31.12.2009</b>							
Stand per 1.1.2009	3 402	849	606	3 804	1 594	780	<b>11 035</b>
Bildung	377	–	–	1 000	220	290	<b>1 887</b>
Verwendung	(6)	(45)	–	(52)	(43)	(65)	<b>(211)</b>
Auflösung	(84)	(229)	(84)	(1 139)	–	(550)	<b>(2 086)</b>
Umbuchungen	–	–	(522)	–	–	522	–
Währungsumrechnungsdifferenzen	(1)	–	–	–	–	(1)	<b>(2)</b>
<b>Total Rückstellungen 31.12.2009</b>	<b>3 688</b>	<b>575</b>	–	<b>3 613</b>	<b>1 771</b>	<b>976</b>	<b>10 623</b>
davon kurzfristig	–	–	–	–	–	–	–

Die Leistungsgarantien betreffen abgeschlossene Projekte. In der Regel fallen die entsprechenden Kosten innerhalb von zwei bis fünf Jahren an.

Die belastenden Verträge betreffen Mietgarantien. Sie erstrecken sich im Allgemeinen über eine Periode von zwei bis drei Jahren. Im Jahr 2010 hat die Implenia ihren Kunden keine neuen Mietgarantien gewährt.

Die Rückstellungen für Rechtsfälle betreffen vorwiegend Rechtsstreitigkeiten inaktiver Gesellschaften.

Die Rückstellung für Instandsetzung und Altlasten betrifft zukünftige Wiederinstandstellungskosten von Grundstücken, hauptsächlich Kiesgruben, nach Ende ihrer Ausbeutung.

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 14 Aktienkapital

	31.12.2008	Veränderungen 2009	31.12.2009	Veränderungen 2010	<b>30.6.2010</b>
	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien	Anzahl Aktien
Total Aktien Implenia AG	18 472 000	–	18 472 000	–	<b>18 472 000</b>
Aktien reserviert für aktienbasierte Vergütung	–	80 000	80 000	–	<b>80 000</b>
Nicht reservierte eigene Aktien	163 943	1 282 241	1 446 184	(943 417)	<b>502 767</b>
Total eigene Aktien	163 943	1 362 241	1 526 184	(943 417)	<b>582 767</b>
<b>Total ausstehende Aktien</b>	<b>18 308 057</b>	<b>(1 362 241)</b>	<b>16 945 816</b>	<b>943 417</b>	<b>17 889 233</b>

Im Rahmen der Neuplatzierung des von Laxey gehaltenen Aktienkapitals hat Implenia am 26. November 2009 Aktien im Wert von CHF 30 Mio. (6,5% des Aktienkapitals) erworben. Im ersten Semester 2010 wurde ein Grossteil des Aktienpaketes an diverse Investoren veräussert.

Alle Aktien sind gezeichnet und voll libriert. Am 30. Juni 2010 waren mit Ausnahme von 582 767 eigenen Aktien (31. Dezember 2009: 1 526 184 Stück) alle Aktien stimm- und dividendenberechtigt.

	31.12.2008	Veränderungen 2009	31.12.2009	Veränderungen 2010	<b>30.6.2010</b>
	Nominalwert Aktien	Nominalwert Aktien	Nominalwert Aktien	Nominalwert Aktien	Nominalwert Aktien
Aktienkapital	73 888	(9 236)	64 652	–	<b>64 652</b>
Eigene Aktien	(656)	(4 686)	(5 342)	3 302	<b>(2 040)</b>
<b>Total ausstehendes Aktienkapital</b>	<b>73 232</b>	<b>(13 922)</b>	<b>59 310</b>	<b>3 302</b>	<b>62 612</b>

Der Nominalwert einer Aktie beträgt per 30. Juni 2010 vor der Nennwertrückzahlung von CHF 0.70 am 6. Juli 2010 CHF 3.50 (31. Dezember 2009: CHF 3.50).

### 15 Ergebnis je Aktie

	<b>30.6.2010</b>	30.6.2009
<b>Basisinformationen für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie:</b>		
Konzernergebnis der Aktionäre		
Anzahl Aktien im Umlauf	<b>1000 CHF</b>	<b>12 099</b>
Gewichtetes Mittel der Anzahl Aktien im Umlauf		5 851
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	<b>CHF</b>	<b>0.68</b>
Ergebnis je Aktie (verwässert)	<b>CHF</b>	<b>0.32</b>

Der unverwässerte Gewinn pro Aktie (EPS) wird mittels Division des auf die Aktionäre der Implenia AG entfallenden Reingewinns durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Dabei wird die Anzahl der vom Konzern erworbenen und als eigene Aktien gehaltenen Aktien von den ausgegebenen abgezogen.

### 16 Dividende pro Aktie / Nennwertrückzahlung

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde durch den Verwaltungsrat eine Nennwertrückzahlung in Höhe von CHF 0.70 pro Aktie der Generalversammlung vom 14. April 2010 vorgeschlagen. Die Generalversammlung hat diesen Vorschlag genehmigt. Die Auszahlung erfolgte am 6. Juli 2010. Die dargestellte Bilanz per 30. Juni 2010 wider-spiegelt die Nennwertrückzahlung nicht.

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 17 Einzelheiten zu den konsolidierten Geldflussrechnungen

	30.6.2010 1000 CHF	30.6.2009 1000 CHF
Veränderung der Forderungen	<b>(96 794)</b>	(49 561)
Veränderung der Objekte in Arbeit (netto), Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>16 825</b>	(13 295)
Veränderung der Immobilengeschäfte	<b>619</b>	11 579
Veränderung der Lieferanten- und übrigen Verbindlichkeiten	<b>3 288</b>	20 378
Veränderung Rechnungsabgrenzung und Arbeitsgemeinschaften	<b>9 241</b>	8 500
<b>Total Veränderung Umlaufvermögen</b>	<b>(66 821)</b>	(22 399)

	30.6.2010 1000 CHF	30.6.2009 1000 CHF
Ergebnis assoziierte Gesellschaften	<b>(1 568)</b>	–
Veränderung latente Steuern	<b>(2 392)</b>	341
Veränderung Rückstellungen	<b>553</b>	(1 618)
Veränderung Arbeitsgemeinschaften und übrige Positionen	<b>(5 701)</b>	(1 053)
<b>Total sonstige liquiditätsunwirksame Positionen</b>	<b>(9 108)</b>	(2 330)

#### Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit

Der Geldfluss wird nach der indirekten Methode, das heisst durch Anpassungen des Konzernergebnisses, um die nicht geldwirksamen betrieblichen Erträge und Aufwendungen (z.B. Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellem Anlagevermögen) berechnet. Der operative Geldfluss beinhaltet auch die auf alle Geschäftstätigkeiten bezahlten Ertragssteuern.

#### Geldfluss aus Investitionstätigkeiten

Der Geldfluss aus Investitionstätigkeiten umfasst vor allem Geldflüsse des Konzerns für den Kauf und Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagevermögen sowie aus dem Kauf und Verkauf von Konzerngesellschaften. Ebenso wird der Geldfluss aus den sonstigen Finanzanlagen des Konzerns in den Geldfluss aus Investitionstätigkeit einbezogen. Der Geldfluss aus Investitionstätigkeit zeigt die in das Betriebsvermögen netto reinvestierten Mittel und die finanziellen Auswirkungen von Unternehmungsveräußerungen.

### 17 Einzelheiten zu den konsolidierten Geldflussrechnungen (Fortsetzung)

#### Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit umfasst primär die Zahlungen aus den vom Konzern erhaltenen oder zurückbezahlten Kreditinstrumenten. Der Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit dient dem Ausweis der zwischen dem Konzern und den Fremdkapitalgebern erfolgten Transaktionen.

### 18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die ordentliche Generalversammlung vom 14. April 2010 hat eine Teilrückvergütung von CHF 0.70 des Aktienwertes der Implenia AG beschlossen. Unter Einhaltung der gesetzlichen Frist erfolgte die Teilrückzahlung von TCHF 12 931 am 6. Juli 2010. Ab diesem Datum beträgt das Aktienkapital der Implenia AG TCHF 51 721.

### 19 Währungsumrechnungskurse

	Erfolgsrechnung Durchschnitt		Bilanz Stichtag	
	2010	2009	30.6.2010	31.12.2009
Europäische Union	1 EUR	<b>CHF 1.41</b>	CHF 1.51	<b>CHF 1.32</b>
Elfenbeinküste	100 XOF	<b>CHF 0.22</b>	CHF 0.23	<b>CHF 0.20</b>
USA	1 USD	<b>CHF 1.06</b>	CHF 1.07	<b>CHF 1.08</b>
Grossbritannien	1 GBP	<b>CHF 1.63</b>	CHF 1.66	<b>CHF 1.63</b>
Qatar	100 QAR	<b>CHF 29.04</b>	CHF 29.36	<b>CHF 29.71</b>
Vereinigte Arabische Emirate	100 AED	<b>CHF 28.79</b>	CHF 29.11	<b>CHF 29.46</b>
				CHF 28.10

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 20 Wesentliche voll konsolidierte Gesellschaften

Name	Beteiligungssatz	Sitz	Staat	Währung	>
Balduin Weisser AG	100%	Basel	CH	CHF	
Bâtiments industriels du Haut-Rhin Sàrl	100%	Mülhausen	F	EUR	
Développements transfrontaliers SA	100%	Lyon	F	EUR	
Gebr. Ulmer GmbH	100%	Bruchsal	D	EUR	
Gravière de La Cliae-aux-Moines SA	66,67%	Savigny	CH	CHF	
Gust. Stumpf GmbH	100%	Bruchsal	D	EUR	
Gust. Stumpf Verwaltungs GmbH & Co KG	100%	Bruchsal	D	EUR	
Implenia (Tessin) AG	100%	Lugano	CH	CHF	
Implenia Bau AG	100%	Genf	CH	CHF	
Implenia Bau GmbH	100%	Rümmingen	D	EUR	
Implenia Generalunternehmung AG	100%	Basel	CH	CHF	
Implenia Development AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	
Implenia Global Solutions AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	
Implenia Holding GmbH	100%	Rümmingen	D	EUR	
Implenia Immobilien AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	
Implenia Investment Management AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	
Implenia Italia S.p.A.	100%	Basiliano	I	EUR	
Implenia Management AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	
Implenia Österreich GmbH	100%	Wien	A	EUR	
M.F. Wachter Bauunternehmung GmbH	100%	Stuttgart	D	EUR	
Reprojet AG	100%	Zürich	CH	CHF	
Reuss Engineering AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	
Russian Land Implenia Holding Ltd. <sup>1</sup>	100%	Nicosia	CY	EUR	
Russian Land Implenia Ltd. <sup>1</sup>	100%	Moskau	RU	RUB	
SAPA, Société Anonyme de Produits Asphaltiques	75%	Satigny	CH	CHF	
Sisag AG	100%	Abidjan	CI	XOF	
Socarco Bénin Sàrl <sup>1</sup>	100%	Cotonou	BJ	XOF	
Socarco Burkina Sàrl <sup>1</sup>	100%	Burkina	BF	XOF	
Socarco Mali Sàrl	100%	Bamako	RMM	XOF	
Sonnrain Wohnbau GmbH	100%	Rümmingen	D	EUR	
Strassen und Tiefbau Aktiengesellschaft	100%	Vaduz	FL	CHF	
Stuag Bauunternehmung GmbH	100%	Rümmingen	D	EUR	
Swiss Overseas Engineering Company	100%	Genf	CH	CHF	
Tetrag Automation AG	100%	Dietlikon	CH	CHF	
Trachsel AG	100%	Heimberg	CH	CHF	
Zschokke Construction Sàrl	100%	Lyon	F	EUR	
Zschokke Développement SA	100%	Lyon	F	EUR	
Zschokke France SA	100%	Lyon	F	EUR	
Zschokke GmbH Leipzig	100%	Leipzig	D	EUR	
Zschokke Holding Deutschland GmbH	100%	Berlin	D	EUR	
Zschokke Procédés Spéciaux Sàrl	100%	Lyon	F	EUR	>

1 Vollkonsolidierung per 30.6.2010 (siehe dazu 2.2)

Kapital	Segment	Aktiv/Inaktiv	Beteiligung von
1 750 000	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Implenia Immobilien AG
195 000	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Implenia AG
14 663 800	Immobilien	Aktiv	Implenia Development AG
25 565	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Implenia AG
1 500 000	Infra Bauproduktion	Aktiv	Implenia AG
1 533 876	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Implenia Holding GmbH
511 292	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Implenia AG
150 000	Infra Bauproduktion	Aktiv	Implenia AG
40 000 000	Tunnel + TU Bauproduktion + Infra	Aktiv	Implenia AG
2 556 459	Infra Bauproduktion	Aktiv	Implenia Holding GmbH
20 000 000	Generalunternehmung/Dienstleistungen	Aktiv	Implenia AG
30 000 000	Immobilien	Aktiv	Implenia AG
100 000	Global Solutions	Aktiv	Implenia AG
3 067 751	Infra Bauproduktion	Aktiv	Implenia Immobilien AG
30 600 000	Immobilien	Aktiv	Implenia AG
100 000	Immobilien	Aktiv	Implenia AG
250 000	Global Solutions	Aktiv	Implenia Bau AG
500 000	Gemeinkosten Holding und Diverses	Aktiv	Implenia AG
1 000 000	Tunnel + TU Bauproduktion	Aktiv	Implenia Holding GmbH
35 000	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Implenia AG
100 000	Infra Bauproduktion	Aktiv	Implenia AG
100 000	Generalunternehmung/Dienstleistungen	Aktiv	Implenia AG
3 001	Global Solutions	Aktiv	Implenia AG
70 000 000	Global Solutions	Aktiv	Russian Land Implenia Holding Ltd.
500 000	Infra Bauproduktion	Aktiv	Implenia AG
492 000 000	Infra Bauproduktion	Aktiv	Implenia AG
1 000 000	Infra Bauproduktion	Aktiv	SISAG
10 000 000	Infra Bauproduktion	Aktiv	SISAG
100 000 000	Infra Bauproduktion	Aktiv	SISAG
255 646	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Implenia Holding GmbH
50 000	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Implenia Immobilien AG
306 775	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Implenia Holding GmbH
200 000	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Implenia AG
100 000	Generalunternehmung/Dienstleistungen	Aktiv	Implenia AG
100 000	Infra Bauproduktion	Aktiv	Implenia AG
76 225	Infra Bauproduktion	Aktiv	Zschokke France SA
457 347	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Zschokke France SA
914 694	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Implenia AG
1 022 584	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Zschokke Holding Deutschland GmbH
3 067 751	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Implenia AG
457 347	Gemeinkosten Holding und Diverses	Inaktiv	Zschokke France SA

## Anhang der Implenia Konzernrechnung

### 21 Wesentliche assoziierte Gesellschaften

Name	Beteili-gungssatz	Sitz	Staat	Währung	Kapital
Argo Mineral AG	50,0%	Aarau	CH	CHF	300 000
Argobit AG	40,0%	Schafisheim	CH	CHF	1 200 000
Asfatop AG	50,0%	Unterengstringen	CH	CHF	1 000 000
Associés Poste Enrobage en Commun (APEC) SA	20,0%	Hauterive	CH	CHF	300 000
Bawag, Belagsaufbereitungsanlage Wimmis AG	24,0%	Wimmis	CH	CHF	100 000
Belagswerk Rinau AG	25,0%	Kaiseraugst	CH	CHF	1 000 000
Betonwerk Vispe (EG)	20,0%	Stalden	CH	CHF	89 659
Bewo Belagswerk Oberwallis (EG)	25,0%	Niedergesteln	CH	CHF	1 500 000
Bioasfa SA	50,0%	Bioggio	CH	CHF	900 000
Bipp Asphalt AG	27,5%	Niederbipp	CH	CHF	1 000 000
BRZ Belags- und Recycling-Zentrum (EG)	33,3%	Horw	CH	CHF	1 500 000
Catram AG	24,0%	Chur	CH	CHF	1 000 000
Deponie Eglisau (EG)	37,0%	Eglisau	CH	CHF	-
Deponie Vorderland AG	33,3%	Rehetobel	CH	CHF	150 000
Garage-Parc Montreux Gare SA	26,0%	Montreux	CH	CHF	2 050 000
GU Kies AG	33,3%	Schaffhausen	CH	CHF	450 000
Holcim Bétondrance SA	46,0%	Martigny	CH	CHF	300 000
Imbess, Impianto miscela bituminosa E.S.S (EG)	33,3%	Chiggiogna	CH	CHF	-
Kieswerk Oldis AG	21,4%	Haldenstein	CH	CHF	1 200 000
Léchire S.A.	33,0%	Freiburg	CH	CHF	100 000
Microlog SPA	50,0%	San Giorgio	I	EUR	500 000
MIFAG Mischgutwerk Frauenfeld AG	10,0%	Frauenfeld	CH	CHF	600 000
MOAG Baustoffe Holding AG	13,3%	Mörschwil	CH	CHF	300 000
Mobilval (EG)	26,0%	Massongex	CH	CHF	-
Parking Port d'Ouchy S.A.	24,0%	Lausanne	CH	CHF	6 986 000
Prébit, Centre d'enrobage (EG)	25,0%	Marin-Epagnier	CH	CHF	500 000
Pro Quarta (EG)	42,0%	Alvaneu	CH	CHF	500 000
Remora AG	18,3%	St. Gallen	CH	CHF	300 000

(EG) Einfache Gesellschaft

### 21 Wesentliche assoziierte Gesellschaften (Fortsetzung)

Name	Beteili-gungssatz	Sitz	Staat	Währung	Kapital
Reprod AG	33,3%	Bremgarten	CH	CHF	1 500 000
Sebal Belagswerk Biel-Büttenberg (EG)	35,0%	Biel-Büttenberg	CH	CHF	-
Sebal Lyss AG	35,0%	Lyss	CH	CHF	500 000
Seval – Société d'Enrobage du Valais central (EG)	83,0%	Vétroz	CH	CHF	-
SFR Freiburgische Abfallverwertungs-gesellschaft AG	20,8%	Hauterive	CH	CHF	1 200 000
Société Coopérative Les Terrasses (EG)	41,8%	Versoix	CH	CHF	775 500
Société de recyclage de matériaux pierreux – SRMP (EG)	40,0%	Savigny	CH	CHF	95 443
Société d'exploitation du Mégastore d'Archamps – SEMA (EG)	30,0%	Archamps	F	EUR	37 000
Société Romande de Recyclage – SRREC (EG)	50,0%	Satigny	CH	CHF	-
Tapidrance (EG)	52,0%	Martigny	CH	CHF	1 000 000
Unas Technology AG	21,6%	Gisikon	CH	CHF	155 000
Urner Belagszentrum (UBZ) (EG)	50,0%	Flüelen	CH	CHF	1 000 000
Valbéton (EG)	50,6%	Sitten	CH	CHF	100 000
Valver (EG)	27,9%	Martigny	CH	CHF	1 729 936
Wohnpark an der Kander GmbH	40,0%	Rümmingen	D	EUR	204 517
wsb AG	50,0%	Rafz	CH	CHF	500 000

Die assoziierten Gesellschaften sind gemäss der Equity-Methode bewertet. Obwohl an den Gesellschaften Seval, Tapidrance und Valbéton Beteiligungen von über 50% gehalten werden, werden diese als assoziierte Gesellschaften bilanziert und gemäss der Equity-Methode bewertet, da Implenia nicht über die Kontrolle verfügt. Im Weiteren sind einige Gesellschaften, an denen Implenia eine Beteiligung von weniger als 20% hält, als assoziierte Beteiligungen eingestuft, da Implenia bei diesen über einen wesentlichen Einfluss verfügt.

## STANDORTE, KONTAKTE UND TERMINE

---



Details zu den Standorten sind unter [www.implenia.com](http://www.implenia.com) zu finden.

---

### Kontakte

Anton Affentranger, Verwaltungsratspräsident und CEO

Telefon +41 44 805 45 55 – Fax +41 44 805 45 56 – E-Mail [anton.affentranger@implenia.com](mailto:anton.affentranger@implenia.com)

### Kontakt für Investoren

Beat Fellmann, CFO

Telefon +41 44 805 45 00 – Fax +41 44 805 45 01 – E-Mail [beat.fellmann@implenia.com](mailto:beat.fellmann@implenia.com)

### Kontakt für Medien

Claude Vollenweider, Leiter Marketing/Kommunikation

Telefon +41 44 805 45 43 – Fax +41 44 805 45 20 – E-Mail [claude.vollenweider@implenia.com](mailto:claude.vollenweider@implenia.com)

### Termine

Presse- und Analystenkonferenz zum Jahresergebnis 2010 – **10. März 2011**

Generalversammlung 2011 – **19. April 2011**